

Buslinien

Linie 8140 (Bad Oldesloe – Kayhude) – OT Sülfeld

Von Bad Oldesloe aus verkehrt die Buslinie 8140 über Sülfeld nach Kayhude. Montags bis freitags fährt die Linie ab Haltestelle Bf. Bad Oldesloe (ZOB) zehnmal zwischen 5:20 Uhr und 18:06 Uhr in einem angenäherten 2-Stunden-Takt, sonnabends dreimal zwischen 9:07 Uhr und 15:07 Uhr über Sülfeld nach Kayhude im 3-Stunden-Takt. Einzelne Fahrten beginnen an Schultagen in Bad Oldesloe bereits an der Masurenwegschule.

In entgegengesetzter Richtung fährt die Linie montags bis freitags ab Haltestelle Kayhude, Segeberger Straße annähernd zweistündlich zwischen 8:52 Uhr und 18:52 Uhr, ergänzt um einzelne Schülerfahrten, die in Bad Oldesloe weiter zur Masurenweg- und Berufsschule fahren. Sonnabends verkehrt die Linie 8140 dreimal zwischen 9:52 Uhr und 15:52 Uhr von Kayhude nach Bad Oldesloe und zurück.

Linie 7141 (Henstedt-Ulzburg – Bad Oldesloe) – OT Borstel, OT Sülfeld

Die Linie 7141 verkehrt zwischen Henstedt-Ulzburg – Bad Oldesloe und ist hauptsächlich als Ersatz für die bis in die 1970er-Jahre durch Sülfeld verlaufende Bahnstrecke entstanden. Sie verläuft von Oering kommend über die Ortsteile Borstel und Sülfeld und wie die Linie 8140 weiter über Grabau nach Bad Oldesloe. (Baubedingt wurde sie im Großteil des Jahres 2019 über Tönningstedt umgeleitet.)

Montags bis freitags fährt die Linie ab Haltestelle Henstedt-Ulzburg neunmal zwischen 5:30 Uhr und 17:26 Uhr, in einem an die Schulzeiten angepassten angenäherten 2-Stunden-Takt. Sonnabends fährt die Linie zweimal: um 7:26 Uhr und 11:25 Uhr.

Linie 7550 (Bad Segeberg-Hamburg) - OT Borstel

Von der Haltestelle ZOB/Bahnhof Bad Segeberg verkehrt die Linie 7550 über die Bundesstraße 432 u.a. durch Borstel bis zum U-Bahnhof Ochsenzoll in Hamburg. Montags bis freitags fährt die Linie ab Bad Segeberg zwischen 5:00 Uhr und 23:00 Uhr im Stundentakt (mit leichten Abweichungen). Samstags fährt die Linie stündlich zwischen 5:15 Uhr und 23:15 Uhr und sonntags alle 120 Minuten von 8:15 Uhr bis 20:15 Uhr.

Die Linie 7550 ist die einzige Linie, die im festen Rhythmus auch abends und am Wochenende verkehrt. Da sie nur durch Borstel fährt, ist sie für die außerhalb des Ortsteils Borstel wohnenden Sülfelder nicht zu Fuß erreichbar.

Linie 7551 (Bad Segeberg-Oering) - OT Borstel

Die Linie 7551 hat für die Gemeinde Sülfeld vor allem eine Funktion als Schulbus, der in Ergänzung zur Linie 7550 Borstel mit Bad Segeberg sowie zusätzlich mit umliegenden Gemeinden verbindet. Die Linie verkehrt ab Borstel montags bis freitags mit zwei bzw. drei Fahrten.

Linie 7580 (Oering-Seth-Sülfeld) – OT Borstel, OT Tönningstedt, OT Sülfeld

Von Oering und Seth verkehrt die Linie 7580 über Borstel, Tönningstedt nach Sülfeld. Sie ist eine reine Schulbuslinie und fährt zu den üblichen Schulanfangs- und -endzeiten. Für andere Zwecke und Erledigungen bieten diese Linien kein ausreichendes Angebot.

Linie 7980 (Borstel-Stuvenborn-Kaltenkirchen) – OT Borstel

Die Linie verkehrt von montags bis samstags zwischen Borstel und Kaltenkirchen über Oering, Seth, Stuvenborn, Sievershütten, Hüttblek, Kattendorf, Winsen und Kisdorf. Sie bietet je Richtung montags bis freitags acht Fahrten und sonnabends fünf Fahrten.

Die Linie 7980 wurde nach erfolgreichen Bürgerbusbetrieb als reguläre Linie eingeführt. Dies zeigt, dass der Bedarf an einer besseren Busanbindung besteht.

Zusammenfassung Busanbindung

Die drei Ortsteile der Gemeinde Sülfeld sind an das Busliniennetz angebunden, wobei starke Unterschiede zwischen der Taktung sowie den möglichen Zielorten bestehen. Die Ortsteile Sülfeld und Borstel haben mit den Buslinie 7141 und 8140 (nur Sülfeld) eine gute Anbindung nach Bad Oldesloe. Der Ortsteil Borstel hat darüber hinaus mit der Buslinie 7550 eine sehr gute Anbindung nach Bad Segeberg und Hamburg (U-Bahnhof Ochsenzoll). Der Ortsteil Tönningstedt wird dagegen (von der baubedingten Umleitung 2019 abgesehen) nur im Schülerverkehr angebunden. Bemängelt wurden darüber hinaus fehlende Direktanbindungen in Richtung Bargteheide, die insbesondere für Pendler in Richtung Hamburg sehr sinnvoll wären.

Bebauungspläne

B-Plan Nr. 1 „Kirchengelände“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1962 für das Gebiet nördlich der Oldesloer Straße weist:

- „Wohnen“ aus.

B-Plan Nr. 3, 1. Änderung „Wittenkamp – Zuckerhut“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1970 für das Gebiet nördlich der Eisenbahnlinie Uelzburg/Barmstedt/Elmshorn, südlich „Neuer Weg“ (K 54) weist:

- überwiegend (ca. 3/4) Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,4 und ca. 1/4 Dorfgebiet (MD) GRZ 0,3,
- ein paar Grünflächen, einer davon als Kinderspielplatz, aus.

B-Plan Nr. 3, 3. Änderung „Wittenkamp – Zuckerhut“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1998 für den Bereich Zuckerhut Nr. 1 weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,4 aus.

B-Plan Nr. 5 für das Gebiet „In der Ecke“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1974 für das Gebiet südlich von In der Ecke und westlich von In der Ecke weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,4,
- Dorfgebiet (MD), GRZ 0,3 aus.

B-Plan Nr. 5 für das Gebiet „In der Ecke“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 2001, 4. vereinfachte Änderung für das Gebiet nördlich von In der Ecke weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,4,
- 5 bebaute Grundstücke aus.

B-Plan Nr. 5 für das Gebiet „In der Ecke 4 und 6“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 2006 für das Gebiet nördlich in Richtung Tönningstedt bis zur Gemeindegrenze weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,25,
- Private Grünflächen (Gärten),
- Flächen für die Landwirtschaft,
- Öffentliche Grünflächen,
- Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft aus.

B-Plan Nr. 6 für das Gebiet „An der Bahn“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1974 weist:

- Dorfgebiet (MD); GRZ 0,4 aus.

B-Plan Nr. 6, 5. Änderung und Ergänzung aus dem Jahr 2006 für das Gebiet südlich des Übergangsbereiches „Oldesloer Straße“ in „Sülfelder Brücke“ östlich teilweise einschließlich „Bahnhofstraße“ der Gemeinde Sülfeld weist:

- WA GRZ 0,25,
- eine große Fläche für die Landwirtschaft,
- mehrere kleine Grünflächen,
- Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft aus.

B-Plan Nr. 7 „Auf dem Wittenkamp – Teil Nord“ Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1981 für das Gebiet südlich „Neuer Weg“ (K 54), östlich Wittenkamp weist:

- überwiegend Allgemeines Wohngebiet (WA) und einen kleinen Bereich Dorfgebiet (MD), GRZ 0,4 aus.

B-Plan Nr. 8 „Schäferkate“ der Gemeinde Sülfeld OT Tönningstedt aus dem Jahr 1979 für das Gebiet südlich der Hauptstraße (L 81, Höhe Hasenkamp), Straße „Heesberg“ führt durch das Plangebiet, weist:

- Dorfgebiet (MD), GRZ 0,3,
- eine Grünfläche, eine Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern aus.

B-Plan Nr. 10 „Neuland, süd. der Straße am Schmiedeholz und östl. der Straße Lindenallee“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1992 weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,25,
- Feuerwehr auf der Fläche für Gemeindebedarf,
- Fläche zur Erhaltung von Bäumen und Sträuchern,
- Wasserfläche,
- eine Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft aus.

B-Plan Nr. 12 „Wittenkamp – Lohkoppel, I. Teil“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1997 weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,25,
- innere Erschließung als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung „Verkehrsberuhigt“,
- Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft,
- Fläche für Regenrückhaltebecken aus.

B-Plan Nr. 12 „Wittenkamp – Lohkoppel, II. Teil“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1999 weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,25,
- Grünfläche, Zweckbestimmung Spielplatz,
- innere Erschließung als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung „Verkehrsberuhigt“
- eine Ausgleichsfläche aus.

B-Plan Nr. 14 „Südlich der Lindenallee und westlich der Alten Poststraße im Ortsteil Borstel der Gemeinde Sülfeld“ aus dem Jahr 2001 weist:

- Mischgebiet (MI), GRZ 0,3,
- eine Wasserfläche (Teich),
- eine Waldfläche aus.

B-Plan Nr.- 15 „Schützenkoppel“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 2002 weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,25/0,3,
- Grünfläche, Zweckbestimmung Spielplatz, aus.

B-Plan Nr. 17 für das Gebiet „Nördlich Neuer Weg / östlich Sülfelder Kamp / westlich des Friedhofs“ der Gemeinde Sülfeld weist:

- Gewerbegebiet (GE) und Mischgebiet (MI), für beide GRZ 0,3 aus.

B-Plan Nr. 17 für das Gebiet westlich des Friedhofs, Grundstück „Neuer Weg 14“ der Gemeinde Sülfeld weist:

- Sonstiges Sondergebiet (SO), GRZ 0,4,
- Private Grünflächen und Bäume aus.

B-Plan Nr. 19 für das Gebiet „Elmenhorster Chaussee“ der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 2015 weist:

- Allgemeines Wohngebiet (WA), GRZ 0,25,
- zwei Wasserflächen, davon ein Regenrückhaltebecken,
- Öffentliche Grünflächen,
- Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft aus.

Weitere Satzungen

Innenbereichssatzung für die Ortsteile Sülfeld, Tönningstedt und teilweise Borstel mit dem Forschungszentrum aus dem Jahr 1981

- über die im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

Satzung zur Änderung und Ergänzung der Satzung der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 1982

- für die Ortsteile Sülfeld, Tönningstedt und teilweise Borstel mit dem Forschungszentrum.

Gestaltungssatzung für den historischen Ortskern des Ortsteils Sülfeld der Gemeinde Sülfeld aus dem Jahr 2016

Die Gestaltungssatzung wurde zum Schutze und zur künftigen Gestaltung des Ortsbildes des historischen Ortskernes des Ortsteils Sülfeld der Gemeinde Sülfeld, der von besonderer historischer, architektonischer und städtebaulicher Bedeutung ist, erlassen – gem. § 92 der Landesbauordnung (LBO) des Landes Schleswig-Holstein (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 14.07.2016.

Gemeinde Sülfeld

Auftaktveranstaltung

28. Mai 2019, 19:30 Uhr, Jugendraum, Oldesloer Straße 9 in Sülfeld

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Nach der Begrüßung der ca. 75 Teilnehmenden durch den Bürgermeister Herr Wegner stellten Frau Eilers und Herr Lopitz des mit der Planung beauftragten Büros BCS stadtr region die Aufgaben und Ziele der Ortsentwicklungsplanung, den Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses sowie mögliche Themenbereiche vor.

Im Rahmen einer umfassenden, ergebnisoffenen Bürgerbeteiligung soll für die Gemeinde Sülfeld ein ganzheitliches Entwicklungskonzept erarbeitet werden, welches räumlich sowohl die Gesamtgemeinde als auch die einzelnen Ortsteile und inhaltlich sowohl übergeordnete Fragestellungen als auch konkretere Maßnahmenvorschläge umfasst. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage „Wie soll sich die Gemeinde Sülfeld mit den einzelnen Ortsteilen zukünftig entwickeln?“ Als mögliche übergeordnete Themenbereiche wurden Flächennutzung und Bebauung, verkehrliche Infrastruktur, Grün- und Freiräume sowie Angebote und Dorfgemeinschaft genannt. Mit dem Ortsentwicklungskonzept erhält die Gemeinde ein informelles Planungsinstrument, welches eine wichtige Grundlage für die Umsetzung zukünftiger Maßnahmen bildet und Voraussetzung für die Beantragung von Fördergeldern ist. Die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes wird zu 75 % im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes gefördert.

Schematischer Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses:



Zeitplan des Beteiligungsprozesses:

28. Mai 19:30 Uhr	Öffentliche Auftaktveranstaltung
13. Juni 15:00 Uhr	Kinderbeteiligung: „Dorfdetektive“ (1.–4. Klasse)
13. Juni 17:00 Uhr	Jugendbeteiligung: Info-Treffen (ab 5. Klasse)
15. Juni 10:00 Uhr	1. öffentliche Bürgerwerkstatt für den Ortsteil Sülfeld
22. Juni 10:00 Uhr	2. öffentliche Bürgerwerkstatt für den Ortsteil Borstel
29. Juni 10:00 Uhr	3. öffentliche Bürgerwerkstatt für den Ortsteil Tönningstedt
nach den Sommerferien:	Öffentliche Abschlussveranstaltung
Parallel:	Haushaltsbefragung (Abgabe der Fragebögen bis 30. Juni) „Wunschbaum“-Plakate (hängen bis zum 15. Juli aus) Arbeitskreistreffen mit lokalen Akteuren

IDEENSAMMLUNG

Nach der Präsentation wurden zunächst Fragen der Teilnehmenden bezüglich der Inhalte und des Ablaufs der Ortsentwicklungsplanung sowie Umsetzungs-, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten beantwortet.

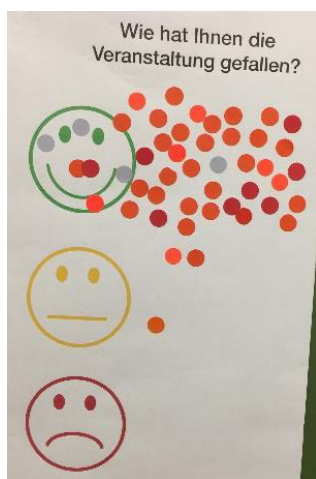
Anschließend konnten die Teilnehmenden ihre Ideen für die Entwicklung der Gemeinde Sülfeld einbringen. Die PlanerInnen der BCS stadtt + region notierten die Ideen stichpunktartig auf Karteikarten und klebten diese weitestgehend nach Themenbereichen geordnet auf Plakate an der Wand.

ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN

Nachdem alle Ideen notiert wurden, bedankten sich Bürgermeister Herr Wegner und die PlanerInnen für die produktive Mitarbeit der Teilnehmenden und wiesen nochmals auf die Bürgerwerkstätten für die drei Ortsteile hin, bei der die gesammelten Ideen vertieft und ergänzt werden können.

Alle von den Teilnehmenden genannten Punkte werden protokolliert, im weiteren Planungsprozess geprüft und wenn möglich in die Planung aufgenommen. Zum Abschluss konnten alle Teilnehmenden die für sie persönlich wichtigsten Ideen mit jeweils 6 Klebepunkten pro Person bewerten. Daraus ergab sich ein erstes Stimmungsbild der besonders wichtigen bzw. nachgefragten Ideen.

Zudem konnte die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewertet werden:



IDEEN DER TEILNEHMENDEN

Nachfolgend sind alle Ideen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] aufgelistet. Dabei muss beachtet werden, dass einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und folglich insgesamt mehr Punkte erhalten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die einzelnen Stichpunkte inhaltlich und innerhalb eines Themenbereichs nach Anzahl der vergebenen Punkte gegliedert.

- Kneipe / Restaurant [30]
- Erhalt der Alten Schmiede als Kulturzentrum [25]
- Neues Feuerwehrgerätehaus [20]
- Dorffest [11]
- Mehrgenerationenhaus für Veranstaltungen (z.B. Bühne) [9]
- Sanierung alte Badeanstalt in Tönningstedt [8]
- Mehrgenerationenplatz Wischhof (mit Sportgeräten) [8]
- (Organisierter) Treffpunkt / Dorfplatz [7]
- Verbesserung Sülfelder Park (Wischhof) (Bänke, Bepflanzung, Sport) [7]
- Verbesserung Jugendraum [3]
- Jugendliche: Disko + Veranstaltungen [3]
- Sportzentrum [1]

- Arzt / Zahnarzt soll erhalten bleiben [10]
- Fachärzte / Ärztezentrum [8]
- Post soll erhalten bleiben [3]
- Edeka soll erhalten bleiben

- Altholzbestand pflegen [10]
- Mehr Wegpflege in den Ortsteilen [7]
- Insektenfreundliche Grünflächen [5]
- Grünflächen weniger mähen -> Wiese (Artenschutz) [5]
- Bienenstöcke (z.B. Kooperation mit der Kirche) [5]
- Verringerung des Schadstoffausstoßes durch Heizen

- Radweg Sülfeld – Elmenhorst [10]
- Radweg Sülfeld – Tönningstedt endlich fertigstellen [7]
- Radweg nach Grabau [6]
- Besserer Ausbau Radwege (gemeindeübergreifend) [5]
- Wiederbelebung der Bahntrasse [5]
- Fahrweg nach Nienwohld vergrößern [3]
- Radweg Sülfeld – Nienwohld [2]
- Wegverbindung Tönningstedt verbessern [1]
- Radweg zum Klingenberg [1]
- Radwegeverbindung nach Itzstedt [1]
- Bessere Straßenverbindung unter den Ortsteilen [1]

- Tönningstedt: sichere Überquerung für Schulkinder [18]
- Verbesserung der Fußwege [7]
- Alte Fuß- und Radwege ausbessern / sanieren [3]
- Fußgängerüberweg Oldesloer Str. / Am Markt (Sülfeld) [2]
- Beide Fußgängerbrücken ausbessern

- Busverbindung nach Bargteheide [19]
- Bürgerbus (Wochenende) [9]
- Verlegung der Haltestelle rein nach Tönningstedt [7]
- Buslinie nach Seth (gesamte Ferienzeit + Freitag wieder zurück nach Sülfeld) [3]
- Organisierter Fahrdienst für ältere Menschen (Einkaufen + Apotheke) [2]

- Elmenhorster Chaussee Steindamm „beruhigen“ (Beschilderung / Verkehr beruhigen) [8]
- Tönningstedt 30km/h (optional Zeiteingrenzung) [7]
- Tempo 70 auf dem „Vierthof“ [7]

- Neubaugebiet Sülfeld – Tönningstedt [11]
- Neue Gewerbegebiete [8]
- Senioren-Wohnanlage [7]
- Mehrgenerationen-Wohnraum schaffen [5]
- Gemeindeinterne Vermittlung von Wohnanlagen (zwischen Generationen) – ohne Makler [4]
- Bezahlbarer Wohnraum / Mietwohnungen [3]
- Baulücken schließen (Innenentwicklung) [2]
- Borstel Mülloh Baugebiet [2]

- Netzwerk für ältere Personen, Nachbarschaftshilfe [4]
- Jugendbeteiligung [4]
- Neubürgermanagement in Gemeinde einführen [4]
- Zentraler Info-Kasten (z.B. bei Edeka) [2]
- Bessere Internetanbindung (gesamte Gemeinde) [1]
- Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde

Gemeinde Sülfeld

Kinderbeteiligung „Dorfdetektive“

13. Juni 2019, 15:00 Uhr

Im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung für die Gemeinde Sülfeld führte die BCS stadt + region eine spezielle Beteiligung für Kinder der 1. bis 4. Klasse durch, um auch diese Altersgruppe mit ihren besonderen Wünschen, Kritikpunkten und Perspektiven in die Planung einzubeziehen. Über die Lehrkräfte der Grundschule Seth wurden Einladungsflyer zur Anmeldung beim Projekt „Dorfdetektive“ an alle in der Gemeinde Sülfeld wohnenden SchülerInnen der 1. bis 4. Klasse verteilt.

Am 13. Juni trafen sich 11 interessierte Kinder in der Alten Schule und wurden zunächst von Frau Eilers und Frau Heppner (BCS stadt + region) über die Zielsetzung informiert: „Was gefällt euch in Sülfeld und was nicht? Was sind eure Wünsche für Sülfeld?“ Nachdem die Kinder mit farbigen Leibchen, Dorfdetektiv-Buttons und Digitalkameras ausgestattet wurden, gingen alle gemeinsam durch Sülfeld. Die Kinder konnten entscheiden, welche Wege sie gehen wollten. Dabei bewiesen sie eine sehr gute Ortskenntnis und nutzten einige „Schleichwege“. Auch wurden beide Spielplätze in Sülfeld ausgiebig untersucht.



Beim Rundgang wurden einige schöne „Schätze“, aber auch weniger schöne „Probleme“ entdeckt und fotografiert:



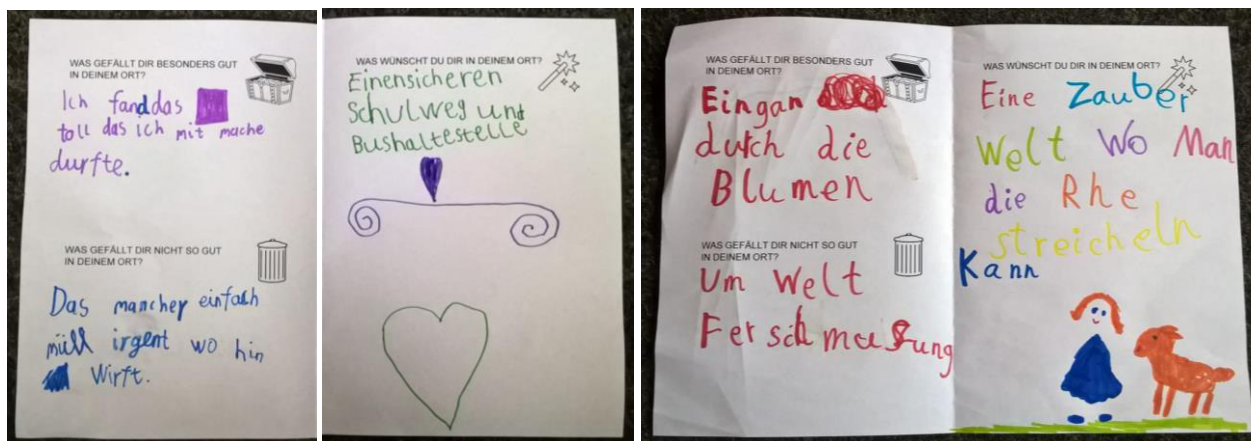
Beispiele für „Schätze“

Beispiele für „Probleme“

Im Anschluss an den Rundgang versammelten sich die Kinder wieder in der Alten Schule und erhielten Notizhefte, in die sie Schätze, Probleme und Wünsche eintragen konnten (Ergebnisse s. nächste Seite).

Die Ortserkundung fand im Ortsteil Sülfeld statt, da insgesamt 10 der teilnehmenden Kinder hier wohnen. 1 Kind wohnt im Ortsteil Borstel und hat zunächst gemeinsam mit den anderen Kindern Sülfeld erkundet, um danach zusammen mit der Mutter sowie Frau Heppner nach Borstel zu fahren. Hier wurden weitere Anregungen aufgenommen, insbesondere zur Situation an der Bushaltestelle.

NOTIZHEFTE: SCHÄTZE, PROBLEME UND WÜNSCHE



Nachfolgend sind alle Schätze, Probleme und Wünsche aus den Notizheften der Dorfdetektive aufgelistet. Bei den Punkten, die mehr als einmal genannt wurden, ist die Anzahl der jeweiligen Nennung in Klammern angegeben.

SCHÄTZE – Was gefällt Dir besonders gut in deinem Ort?

- Schmetterlinge
- Blumen
- Spielplatz
- Einen Gang durch die Blumen

PROBLEME – Was gefällt Dir nicht so gut in deinem Ort?

- Müll
- Umweltverschmutzung [4]

WÜNSCHE – Was wünschst Du Dir in deinem Ort?

- Bauspielplatz
- Wasserspielplatz
- Schwimm- oder Freibad
- Spielplatz für Ältere
- Grillplatz
- Eine Zauberwelt, in der man Rehe streicheln kann
- Reifen bei der Wippe am Spielplatz höher
- Mehr Geräte auf dem Spielplatz
- Neue Fußballtore
- Netze für die Fußballtore
- Benetzung der Fußballtore bei der Schule
- Restaurant
- Spielzeuginnenladen
- Kramladen

- Bushaltestelle
- Sichere Bushaltestelle
- Sicherer Schulweg
- Gang durch die Büsche zum Spielplatz

- Mehr Mülleimer
- Bessere Entsorgung von Müll
- Weniger Umweltverschmutzung

Gemeinde Sülfeld

Jugendbeteiligung

13. Juni 2019, 17:30 Uhr, Jugendtreff (Alte Schule) in Sülfeld

Über den Jugendtreff der Gemeinde Sülfeld wurde zu einem Treffen für Jugendliche ab der 5. Klasse eingeladen, um die Wünsche, Kritikpunkte und Anregungen dieser Altersgruppe in die Ortsentwicklungsplanung einzubeziehen.

Am 13. Juni trafen sich 3 interessierte Jugendliche sowie die Sozialarbeiterin Frau Pagel im Jugendtreff in der Alten Schule und wurden von Frau Eilers (BCS stadtr + region) über die Zielsetzung der Ortsentwicklungsplanung informiert. Anschließend wurden Ideen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Sülfeld eingebracht:

- Aufwertung / Ergänzung Sülfelder Park
 - Bunte Blumenwiese, Park soll bunter sein
 - Bananenbaum
 - Sitzbänke insb. für Senioren
 - Zaun am See soll entfernt werden
 - Basketballplatz
 - Hügel für Bikes
- Sportplatz / Fußballplatz: mehr für Kinder (z.B. Schaukel, Seilbahn)
- Ausstattung und Angebot Jugendclub
 - FSJ-ler, um 2 parallele Aktivitäten anbieten zu können
 - 1x/Woche Sporthalle
 - Raum mit Sportmatten, Boxsack etc.
 - Küche mit Herd / kl. Backofen, Spüle
 - Toiletten
- Außenbereich Jugendclub: mehr Pflege, evtl. zusätzliche Sitzbank
- Sitzmöglichkeiten an der Skaterbahn
- Baumhaus an der Schule erneuern / sicherer machen
- Trampolin, z.B. an der Schule / am Jugendtreff / im Park

- Beachvolleyballfeld am Jugendclub
- 2. Spielplatz für Tönningstedt
- Schwimmbad / Freibad
- Badensee

- Kunstausstellung (Jugendliche)
- 1x/Jahr Dorffest / Straßenfest / Markt
 - Essen, Fahrgeschäfte, Musik, Flohmarkt
- Große Wiese vor Schule: Wochenmarkt (jedes Wochenende)
- Eisladen (zentral, z.B. neben Bäcker?)
- Gastronomie (z.B. Dönerladen, Pommesbude, Pizzabäcker, Crêpeladen, Restaurant)
- Krimskramsladen (z.B. Fahrradzubehör, Tassen; Sachen tauschen, z.B. Bücher)
- Fahrradwerkstatt (zentral, z.B. an der Schule)

- Lückenschließung Fahrradweg nach Elmenhorst
- Straßensanierung (z.B. Winkelstraße)

- Buslinie nach Bargteheide (öfters)
- Buslinie nach Hamburg
- Bessere Busanbindung Sülfeld – Seth
- Bürgerbus zum Jugendclub (öfter) und wieder zurück (z.B. ab 19 Uhr)
- Haltestelle Markt (Sülfeld) sauber machen

- Kindergarten soll sich nicht weiter vergrößern
- Freies WLAN mit Zugangscode (Altersbegrenzung)
- Mehr mobile Daten

Gemeinde Sülfeld

Bürgerwerkstatt für Sülfeld + Petersfelde

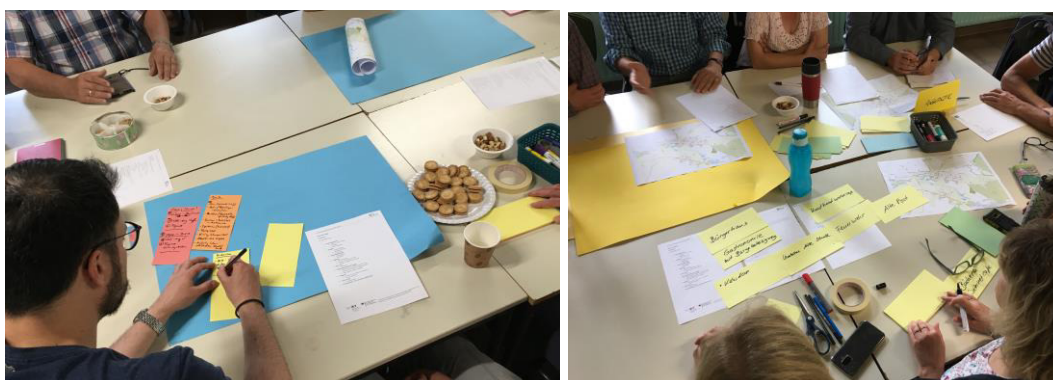
15. Juni 2019, 10:00 Uhr, Jugendraum, Oldesloer Straße 9 in Sülfeld

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Der Sülfelder Bürgermeister Herr Wegner begrüßte die ca. 47 Teilnehmenden und stellte das Team BCS stadt + region vor: Herrn Lopitz, Frau Heppner und Frau Meier. Herr Lopitz und Frau Heppner begrüßten ebenfalls die Teilnehmenden. Anschließend stellte Herr Lopitz die Zielsetzung der Ortsentwicklungsplanung sowie den Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses vor. Darüber hinaus fassten Frau Heppner und Herr Lopitz die Ideen aus der Auftaktveranstaltung, der Kinder- und Jugendbeteiligung sowie die per Mail eingesandten Ideen zusammen. Die gesammelten Vorschläge und Ideen sollen nun in der Bürgerwerkstatt vertieft und ergänzt werden.

ARBEITSGRUPPENPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Basierend auf den Ideen, welche in der Auftaktveranstaltungen gesammelt wurden, schlugen Herr Lopitz und Frau Heppner vier mögliche Oberthemen für die Arbeitsgruppen vor: Bebauung, Grün- und Freiraum, Verkehr und Angebote für die Dorfgemeinschaft. Es erfolgte eine Abstimmung, wie viele Teilnehmende sich für die einzelnen Gruppen interessieren oder ob es alternative Gruppenideen gibt. Daraufhin erfolgte eine entsprechende Einteilung der Gruppentische. Die Teilnehmenden setzten sich in den jeweiligen Gruppen zusammen und brachten ihre Wünsche und Ideen zur Entwicklung der Gemeinde Sülfeld und speziell des Ortsteils Sülfeld mit Petersfelde ein. Die PlanerInnen der BCS stadt + region standen den Teilnehmenden bei Fragen zur Verfügung. Nach der Arbeitsgruppenphase stellte jede der 4 Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor.



ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN



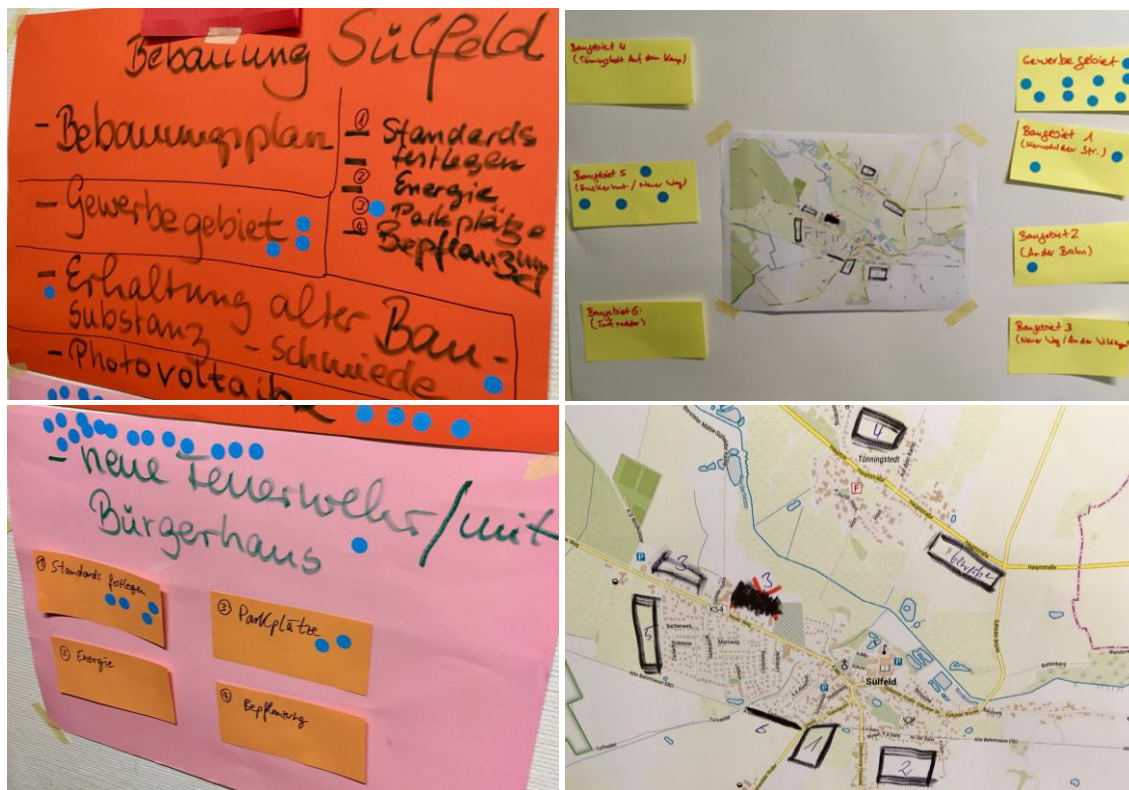
Bürgermeister Herr Wegner und die PlanerInnen der BCS stadt + region bedankten sich für die sehr engagierte und produktive Mitarbeit der Teilnehmenden. Alle erarbeiteten Ideen werden protokolliert, im weiteren Planungsprozess geprüft und wenn möglich in das Ortsentwicklungskonzept aufgenommen. In der **öffentlichen Abschlussveranstaltung** sollen dann die auf den Beteiligungsergebnissen basierenden Maßnahmenvorschläge vorgestellt werden. Auch hier besteht noch die Möglichkeit, ergänzende Anregungen einzubringen.

Nach offiziellem Ende der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die Ideen mit 6 Klebepunkten pro Person bewerten. Daraus ergab sich eine Priorisierung, welche Ideen besonders wichtig bzw. nachgefragt sind. Einige Teilnehmende blieben noch eine Weile zum weiteren Austausch untereinander sowie mit dem Bürgermeister und den PlanerInnen der BCS stadt + region. Abschließend konnte die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewertet werden.

ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

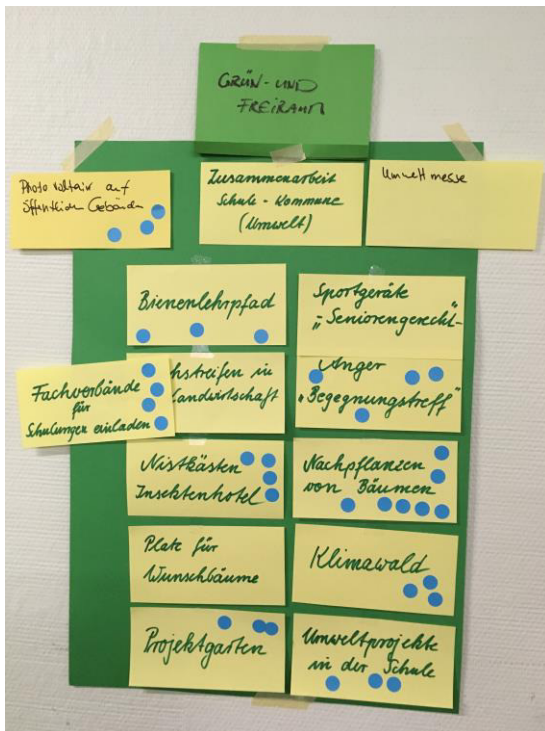
Nachfolgend sind alle Ideen der jeweiligen Arbeitsgruppen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] aufgelistet. Hierbei muss beachtet werden, dass einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und folglich insgesamt mehr Punkte erhalten.

BEBAUUNG



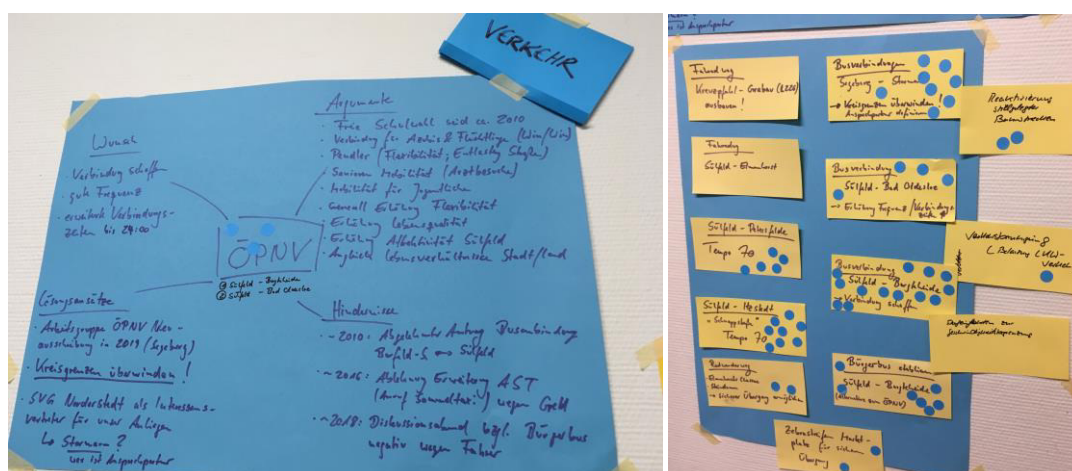
- Neue Feuerwehrluit mit Bürgerhaus [16]
- Gewerbegebiet [12]
- Bebauungsplan:
 1. Standards festlegen [4]
 2. Energie
 3. Parkplätze [3]
 4. Bepflanzung
- Photovoltaik [4]
- Baugebiet 5: Zuckerhut / Neuer Weg [4]
- Erhaltung alter Bausubstanz – Schmiede [2]
- Baugebiet 1: Nienwohlder Straße [2]
- Baugebiet 2: An der Bahn [1]
- Baugebiet 3: Neuer Weg / An der Wildkoppel
- Baugebiet 4: Tönningstedt Auf dem Kamp
- Baugebiet 6: Torfredder

GRÜN- UND FREIRAUM



- Nachpflanzen von Bäumen [7]
- Nistkästen Insektenhotel [4]
- Anger „Begegnungstreff“ [4]
- Fachverbände für Schulungen einladen [4]
- Bienenlehrpfad [3]
- Projektgarten [3]
- Klimawald [3]
- Umweltprojekte in der Schule [3]
- Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden [3]
- Umweltmesse
- Zusammenarbeit Schule – Kommune (Umwelt)
- Blühstreifen in der Landwirtschaft
- Platz für Wunschbäume
- Sportgeräte „seniorengerecht“

VERKEHR



- Busverbindung: Sülfeld – Bargteheide -> Verbindung schaffen [13]
- Busverbindung: Segeberg – Stormarn -> Kreisgrenzen überwinden, Ansprechpartner definieren [8]
- Sülfeld – Itzstedt: „Schnappstraße“ Tempo 70 [8]
- Bürgerbus etablieren: Sülfeld – Bargteheide (Alternative zum ÖPNV) [7]
- Sülfeld – Petersfelder: Tempo 70 [5]
- Busverbindung: Sülfeld – Bad Oldesloe -> Erhöhung Frequenz / Verbindungszeiten [4]
- Zebrastreifen Marktplatz für sicheren Übergang [2]
- Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken [2]
- Radwanderweg [2]
 - Elmenhorst Chaussee
 - Steindamm
 - sicheren Übergang ermöglichen
- Verkehrsberuhigung (Belastung LKW-Verkehr) [1]
- Dorfeinfahrten zur Geschwindigkeitsbegrenzung
- Fahrradweg Sülfeld – Elmenhorst
- Fahrradweg Sülfeld Kreuzpfahl – Grabau (L 226) ausbauen
- ÖPNV [3]
 - 1. Sülfeld –Bargteheide
 - 2. Sülfeld – Bad Oldesloe

Wunsch:

- Verbindung schaffen
- Gute Frequenz
- Erweiterte Verbindungszeiten bis 24:00 Uhr

Argumente:

- Freie Schulwahl seit ca.2010
- Verbindung für Azubis + Flüchtlinge (Win/Win)
- Pendler (Flexibilität; Entlastung Straßen)
- Seniorenmobilität (Arztbesuche)
- Mobilität für Jugendliche
- Generell Erhöhung Flexibilität

- Erhöhung Lebensqualität
- Erhöhung Attraktivität Sülfeld
- Ausgleich Lebensverhältnisse Stadt/Land

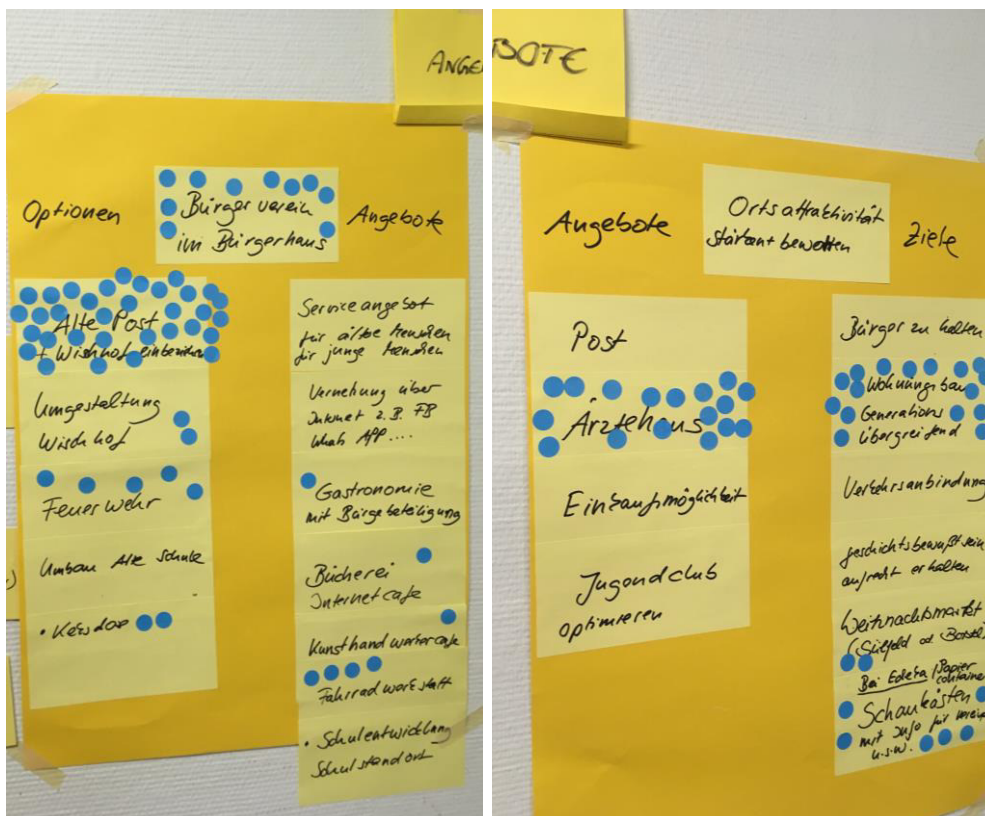
Hindernisse:

- 2010: Abgelehnter Antrag Busanbindung Bargfeld-Stegen – Sülfeld
- 2016: Ablehnung Erweiterung AST (Anruf-Sammeltaxi) wegen Geld
- 2018: Diskussionsabend bzgl. Bürgerbus: negativ wegen Fahrer

Lösungsansätze:

- Arbeitsgruppe ÖPNV Neuausschreibung in 2019 (Segeberg)
- Kreisgrenzen überwinden
- SVG Norderstedt als Interessensvertreter für unser Anliegen -> Stormarn? wer ist Ansprechpartner?

ANGEBOTE



- Bürgerverein im Bürgerhaus [10]

Optionen:

- Alte Post + Wischhof einbeziehen [33]
- Feuerwehr [5]
- Umgestaltung Wischhof [2]
- Keksdose [2]
- Umbau Alte Schule

Angebote:

- Ärztehaus [17]
 - Fahrradwerkstatt [4]
 - Kunsthandwerker-Café [1]
 - Gastronomie mit Bürgerbeteiligung [1]
 - Bücherei – Internetcafé [1]
 - Serviceangebot für ältere Menschen und für junge Menschen
 - Vernetzung über Internet, z.B. Facebook, WhatsApp, ...
 - Jugendclub optimieren
 - Schulentwicklung, Schulstandort
 - Einkaufsmöglichkeit
 - Post
- Ortsattraktivität stärken + bewerten

Ziele:

- Wohnungsbau generationsübergreifend [16]
- Bei Edeka / Papiercontainer: Schaukästen mit Info für Vereine usw. [6]
- Weihnachmarkt (Sülfeld oder Borstel) [2]
- Verkehrsanbindung
- Bürger halten
- Geschichtsbewusstsein aufrechterhalten

Gemeinde Sülfeld

2. Bürgerwerkstatt für Borstel

22. Juni 2019, 10:00 Uhr, Raum der Feuerwehr, Neuland 2 in Borstel

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Der Bürgermeister Herr Wegner begrüßte die ca. 15 Teilnehmenden und stellte das Team BCS stadt + region vor: Frau Eilers, Frau Mehranshad und Frau Bartlik. Zunächst stellte Frau Eilers die Zielsetzung der Ortsentwicklungsplanung sowie den Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses vor. Darüber hinaus fassten Frau Eilers und Frau Mehranshad die Ideen aus der Auftaktveranstaltung, der Kinder- und Jugendbeteiligung sowie die per Mail eingesandten Ideen zusammen. Die gesammelten Vorschläge und Ideen sollen nun in der Bürgerwerkstatt vertieft und ergänzt werden.

ARBEITSGRUPPENPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Basierend auf den Ideen, welche in der Auftaktveranstaltungen gesammelt wurden, schlugen Frau Eilers und Frau Mehranshad vier mögliche Oberthemen für die Arbeitsgruppen vor: Bebauung, Grün- und Freiraum, Verkehr und Angebote für die Dorfgemeinschaft. Es erfolgte eine Abstimmung, wie viele Teilnehmende sich für die einzelnen Gruppen interessieren oder ob es alternative Gruppenideen gibt. Daraufhin erfolgte eine entsprechende Einteilung der Gruppentische. Die Teilnehmenden setzten sich in den jeweiligen Gruppen zusammen und brachten ihre Wünsche und Ideen zur Entwicklung der Gemeinde Sülfeld sowie des Ortsteils Borstel ein. Die Ideen wurden auf Karteikarten und Plänen notiert und skizziert. Die PlanerInnen der BCS stadt + region standen den Teilnehmenden bei Fragen zur Verfügung. Nach der Arbeitsgruppenphase stellte jede der 4 Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor.



ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN



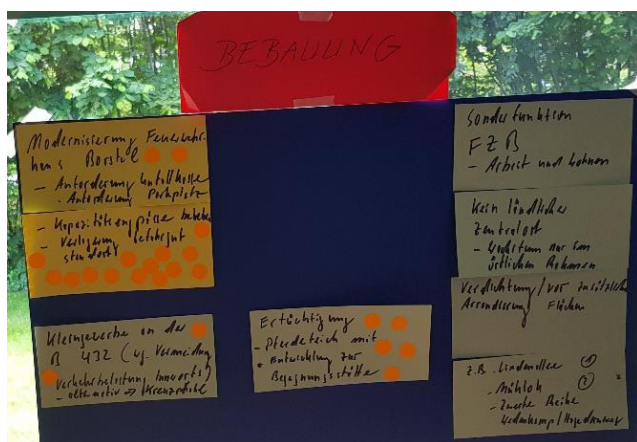
Bürgermeister Herr Wegner und die PlanerInnen der BCS stadt + region bedankten sich für die sehr engagierte und produktive Mitarbeit der Teilnehmenden. Alle erarbeiteten Ideen werden protokolliert, im weiteren Planungsprozess geprüft und wenn möglich in das Ortsentwicklungskonzept aufgenommen. In der **öffentlichen Abschlussveranstaltung** sollen dann die auf den Beteiligungsergebnissen basierenden Maßnahmenvorschläge vorgestellt werden. Auch hier besteht noch die Möglichkeit, ergänzende Anregungen einzubringen.

Nach offiziellem Ende der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die Ideen mit 6 Klebepunkten pro Person bewerten. Daraus ergab sich eine Priorisierung, welche Ideen besonders wichtig bzw. nachgefragt sind. Einige Teilnehmende blieben noch eine Weile zum weiteren Austausch untereinander sowie mit dem Bürgermeister und den PlanerInnen der BCS stadt + region. Abschließend konnte die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewertet werden.

ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

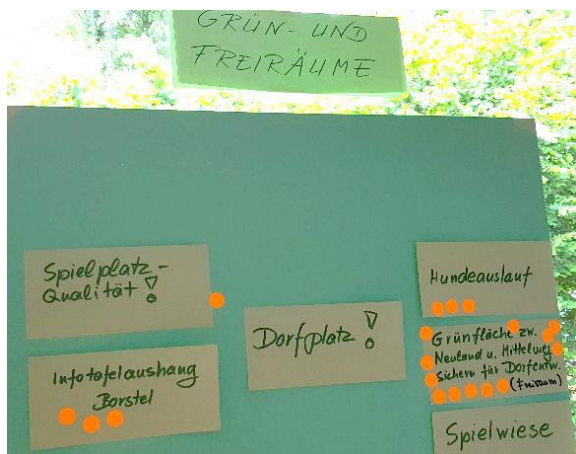
Nachfolgend sind alle Ideen der einzelnen Arbeitsgruppen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] aufgelistet. Dabei muss beachtet werden, dass einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und folglich insgesamt mehr Punkte erhalten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die einzelnen Stichpunkte inhaltlich und innerhalb eines Themenbereichs nach Anzahl der vergebenen Punkte gegliedert.

BEBAUUNG



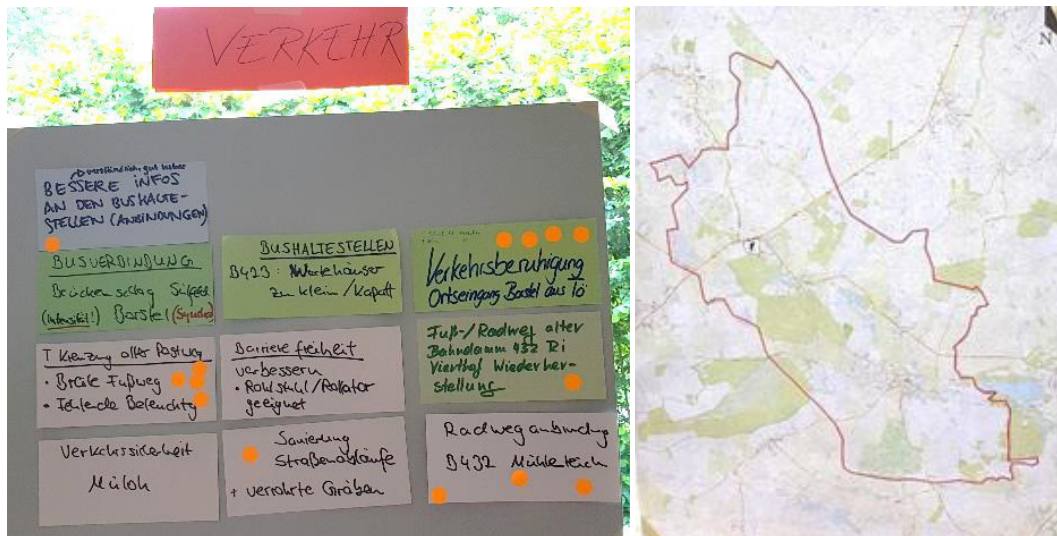
- Modernisierung Feuerwehrhaus Borstel [16]
 - Anforderung Unfallkasse
 - Anforderung Parkplatz
 - Kapazitätsengpässe beheben
 - Verlagerung Gefahrgut Standort
- Ertüchtigung Pferdeteich mit Entwicklung zur Begegnungsstätte [5]
- Kleingewerbe an der B 432 (wegen Vermeidung Verkehrsbelastung innerorts) – alternativ: Kreuzpfahl [2]
- Sonderfunktion Forschungszentrum Borstel:
 - Arbeit und Wohnen
- Kein ländlicher Zentralort
 - Wachstum nur im örtlichen Rahmen
- Verdichtung / Arrondierung vor zusätzlichen Flächen
 - z.B. Lindenallee, Mühloh, Zweite Reihe Wedenkamp / Hagedornsweg

GRÜN- UND FREIRAUM



- Grünfläche zwischen Neuland und Mittelweg sichern für Dorfentwicklung (Freiraum) [12]
- Infotafelaushang Borstel [3]
- Hunderauslauf [3]
- Spielplatzqualität [1]
- Dorfplatz
- Spielwiese

VERKEHR



- T-Kreuzung alter Postweg [4]
 - Breite Fußweg
 - Fehlende Beleuchtung
- Verkehrsberuhigung Ortseingang Borstel aus Tönningstedt [4]
- Radweganbindung B 432 Mühlenteich [3]
- Fuß-/Radweg alter Bahndamm 432 Richtung Vierthof: Wiederherstellung [1]
- Sanierung Straßenabläufe + verrohrte Gräben [1]
- Bessere Infos (verständlich, gut lesbar) an den Bushaltestellen (Anbindungen) [1]
- Busverbindung: Brückenschlag Sülfeld – Borstel (Intensität)
- Bushaltestellen: B423: Wartehäuser zu klein / kaputt
- Barrierefreiheit verbessern, Rollstuhl / Rollator geeignet
- Verkehrssicherheit Mühloh

ANGEBOTE



- Kindergarten in Borstel (Institut) für alle Borsteler öffnen [6]
- Führungen durch das Dorf (mit historischem Hintergrund) [4]
- „Nachbarschaftshilfe“ für Jung + Alt [3]
- „Krabbelgruppe“ + „Seniorentreff“ gemischt [2]
- „Treffpunkt Borstel“ (z.B. Klönschnack, Spielabende, Grillfeste, ...) [2]
- „Dorfleben“ -> Borsteler Siedlungen zusammenbringen [2]
- Ansprechpartner für die Nachbarschaftshilfe [1]
- Online-Plattform (z.B. auf Sülfeld.de?) für Nachbarschaftshilfe [1]
- Gruppenangebote (z.B. Yoga, Gymnastik, etc., Chor / Gesangsgruppe [1]
- „Maker-Space“ (für die gesamte Gemeinde), z.B. in der Schule [1]
- „Repair- Café“ (Bürgerwerkstatt)
- Handwerkstreffen (z.B. Basteln, Stricken, Häkeln, ...)
- Lesekreis
- „Krabbelgruppe“
- Seniorentreff“
- Raum für (selbstgestaltete) Veranstaltungen
- Organisation von z.B. Babysittem, Hund ausführen, Begleitung bei Spaziergängen z.B. für Rollstuhlfahrer, Einkaufshilfe, ...
- Beratungsstellen, z.B. Behördenlotsen, Still- Café, Jugendberatung, Seniorenberatung, ...
- Offene Sitzungen der Gemeindevertretung?
- Bauernhofführung für die Kleinsten und für die Großen
- „Borsteler Waldfest“ wiederleben
- Gemeinsame Ausflüge
- Regelmäßiger „Transport“ zu Veranstaltungen in Sülfeld (z.B. Jugendtreff)
- Fahrten zu verschiedenen Veranstaltungen (z.B. nach OD, SE, HH, ...)

Gemeinde Sülfeld

Bürgerwerkstatt für Tönningstedt

29. Juni 2019, 10:00 Uhr, Raum der Feuerwehr, Am Dorfplatz 1 in Tönningstedt

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Der Bürgermeister Herr Wegner begrüßte die ca. 35 Teilnehmenden und stellte das Team BCS stadtr + region vor: Frau Eilers, Frau Herbst und Herr van den Engel. Anschließend stellen Frau Eilers und Herr van den Engel die Zielsetzung der Ortsentwicklungsplanung sowie den Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses vor. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse und Ideen aus der Auftaktveranstaltung, der Kinder- und Jugendbeteiligung, aus Anregungen die per Mail eingegangen sind sowie die Vorschläge aus den Bürgerwerkstätten in den Ortsteilen Sülfeld und Borstel vorgestellt. Abschließend leitete Frau Eilers die Arbeitsgruppen für den Ortsteil Tönningstedt ein.

ARBEITSGRUPPENPHASE UND PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Basierend auf den Ideen, welche in der Auftaktveranstaltungen gesammelt wurden, schlugen Frau Eilers und Herr van den Engel vier mögliche Oberthemen für die Arbeitsgruppen vor: Bebauung, Grün- und Freiraum, Verkehr und Angebote für die Dorfgemeinschaft. Es erfolgte eine Abstimmung, wie viele Teilnehmende sich für die einzelnen Gruppen interessieren oder ob es alternative Gruppenideen gibt. Daraufhin erfolgte eine entsprechende Einteilung der Gruppentische. Die Teilnehmenden setzten sich in den jeweiligen Gruppen zusammen und brachten ihre Wünsche und Ideen zur Entwicklung der Gemeinde Sülfeld und speziell des Ortsteils Tönningstedt ein, diskutierten diese und notierten und skizzierten sie auf Karteikarten und Plänen. Die PlanerInnen der BCS stadtr + region standen den Teilnehmenden bei Fragen zur Verfügung. Nach der Arbeitsgruppenphase stellte jede der 4 Gruppen ihre jeweiligen Ergebnisse im Plenum vor.



ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG UND BEWERTUNG DER IDEEN



Abschließend haben sich Herr Wegner sowie die PlanerInnen der BCS stadtr + region für die engagierte Mitarbeit der TeilnehmerInnen bedankt. Die aufgeführten Ideen sollen in das Protokoll einfließen sowie geprüft und wenn möglich in das Ortsentwicklungskonzept aufgenommen werden. In der öffentlichen Abschlussveranstaltung sollen dann die auf den Beteiligungsergebnissen basierenden Maßnahmenvorschläge vorgestellt werden. Auch hier besteht noch die Möglichkeit, ergänzende Anregungen einzubringen. Dann gab es noch einen Hinweis, dass sich alle BürgerInnen gerne per Mail bei den MitarbeiterInnen des Planungsbüro BCS stadtr + region melden können, sollten noch ergänzende Anregungen aufkommen.

Nach offiziellem Ende der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die Ideen mit jeweils 8 Klebepunkten pro Person bewerten¹. Daraus ergab sich eine Priorisierung, welche Ideen besonders wichtig bzw. nachgefragt sind. Einige Teilnehmende blieben noch eine Weile zum weiteren Austausch untereinander sowie mit dem Bürgermeister und den PlanerInnen der BCS stadtr + region. Abschließend konnte die Veranstaltung mit einem Klebepunkt auf dem Stimmungsbarometer bewertet werden.

ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

Nachfolgend sind alle Ideen der jeweiligen Arbeitsgruppen mit Angabe der vergebenen Punkte [in Klammern] aufgelistet. Hierbei muss beachtet werden, dass einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und folglich insgesamt mehr Punkte erhalten.

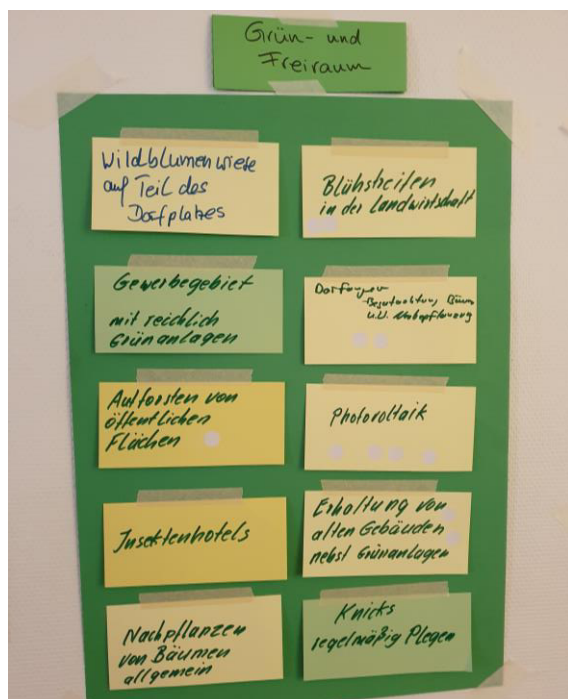
BEBAUUNG



- Neubau / Modernisierung Feuerwehrhaus [40]
- Wohnbaugebiet ca. 15 [30]
- Keine neuen Baugebiete [24]
- Kauf/ Vorkaufsrecht Stoltens Gasthof [21]
- Lückenbebauung [12]
- Stoltens Gasthof nicht erhalten, sondern Fläche nutzen [10]
- Stoltens Gasthof erhalten (Umnutzung) [6]
- Gewerbegebiet Randlage [6]
- Neues Wohngebiet auf der Fläche des Schlosses [5]
- Langfristig 20 neue Grundstücke [2]
- Keine Stadtvillen [1]
- Umnutzung Schloss für Wohnraum

¹ Da bei den vorherigen Beteiligungsverfahren jeweils nur 6 Klebepunkte pro Person verteilt wurden, werden die Ergebnisse, die sich aus der Bewertung in Tönningstedt ergeben haben, um den Faktor 0,75 bereinigt. Hierdurch wird ein homogener Bewertungsstandard zwischen den Ortsteilen sichergestellt.

GRÜN- UND FREIRAUM



- Photovoltaik [4]
- Erhaltung von alten Gebäuden nebst Grünanlagen [2]
- Blühstreifen in der Landwirtschaft [2]
- Dorfanger: Begutachtung Bäume, u.U. Neubepflanzung [2]
- Aufforsten von öffentlichen Flächen [1]
- Nachpflanzen von Bäumen allgemein
- Gewerbegebiet mit reichlich Grünanlagen
- Wildblumenwiese auf Teil des Dorfplatzes
- Insektenhotels
- Knicks regelmäßig pflegen

VERKEHR



- Fahrradwege Grabau, Elmenhorst, Klingenberg und Sülfeld [15]
- Straßenberuhigung L 81 baulich [14]
- Blitzer am Ortsein- und Ortsausgang -> konsequent 30km/h im Dorf [11]
- Ampel Hauptstraße [9]
- Sackgasse Hasenkrog + Auf dem Kamp [8]
- Verlegung der Bushaltestelle ins Dorf. Jetziger Standort bei Stolten soll bleiben [8]
- Besseres ÖPNV-Angebot (Montag – Sonntag) [7]
- Keine Beschädigung durch große landwirtschaftliche Fahrzeuge [5]
- Kreuzpfahl zum Kreisel umbauen [3]
- Keine Verschmutzung / mehr Rücksichtnahme durch große landwirtschaftliche Fahrzeuge
- 30km/h auf allen Nebenstraßen
- L81 -> Borstel 70km/h wegen Wildwechsel
- Beispiel Moja [Alternative Lösung für Fahrgemeinschaft]
- Mitfahrzentrale
- Auto- und Fahrrad-Ladesäulen

ANGEBOTE



- Gaststätte (z.B. Alte Schule) [13]
- Erhalt und Erweiterung der Dorffeste, z.B. Silvesterparty [5]
- Ärzte-Zentrum in Borstel (mehr Fachärzte) [3]
- „Rollender Einkaufsladen“ [3]
- Spielplatzenerweiterung (z.B. Wippe, Fußballtore) [2]
- Badeanstalt, Badesee [2]
- Nachbarschaftshilfeverein [2]
- Erhalt der Skatebahn in Sülfeld / Tönningstedt [1]
- Foodtrucks auf dem Dorfplatz [1]
- Kiosk
- Dorfflohmarkt
- Drachentest
- Regelmäßige Öffnung der Alten Schule (Dorftreff), z.B. in Selbstverwaltung

Nachträglich an die Veranstaltungen sind dem Planungsbüro noch Anregungen per Mail eingegangen.

Bezüglich des Fußweges am Ortsausgang Richtung Borstel fehlen Übergänge zu den Gebäuden und zum Feldweg, die entsprechenden Stellen können der Abbildung entnommen werden.



Des Weiteren wurde vorgeschlagen, den Raum der Freiwilligen Feuerwehr dahingehend zu sanieren, dass die Schallaufnahme erhöht wird. Derzeitig bestehe, gerade bei größeren Veranstaltungen, durch die starke Resonanz im Raum eine hohe Lärmbelastung.

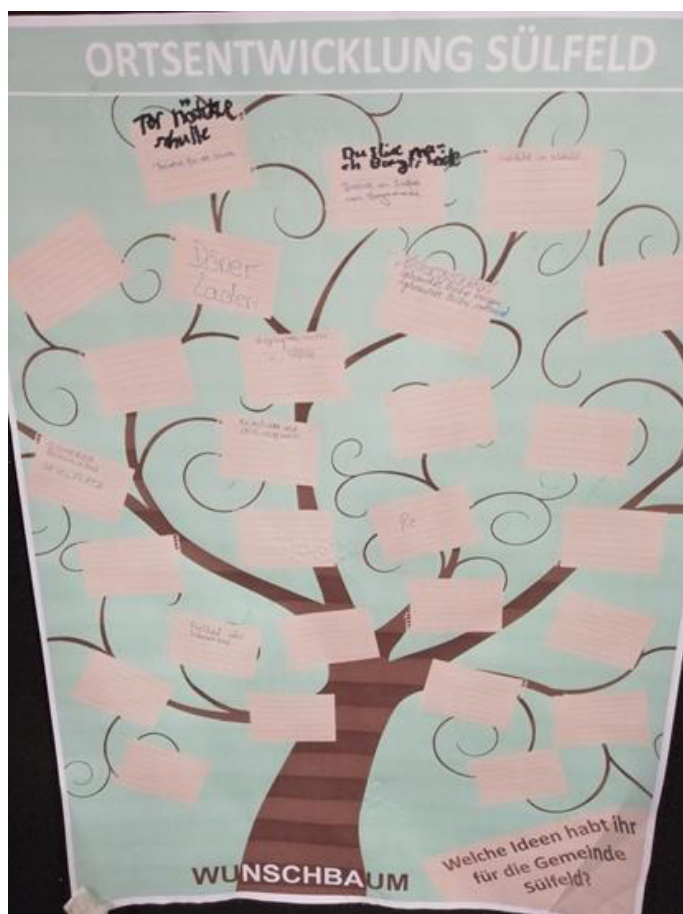
Gemeinde Sülfeld

Wunschbaumplakate

Standorte: Jugendclub und Kindertagesstätte „Beste Freunde“

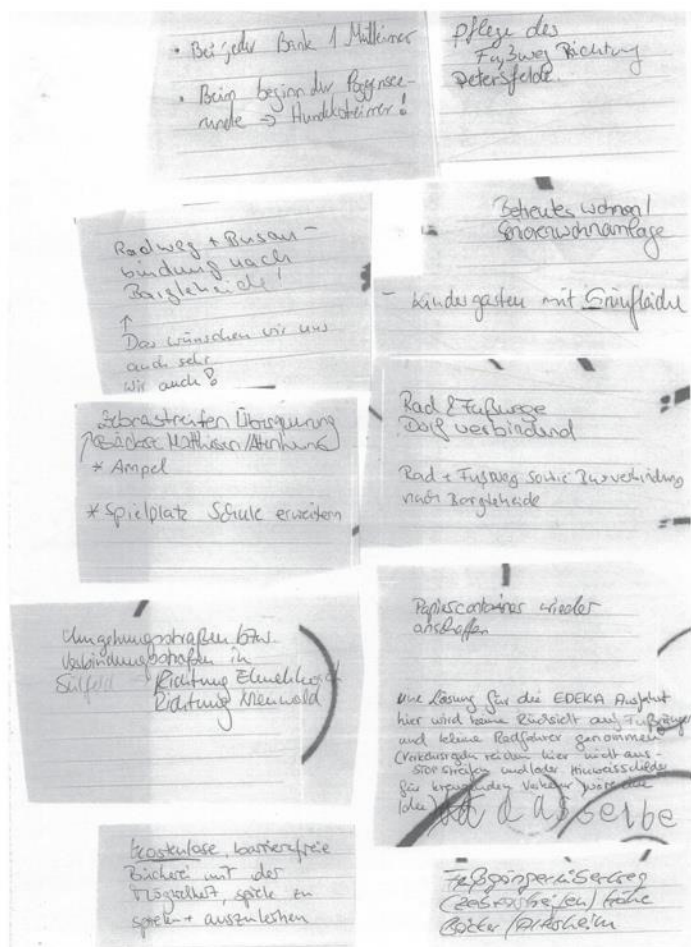
Zusätzlich zu den Beteiligungsveranstaltungen sowie den speziellen Kinder- und Jugendbeteiligungen wurden sogenannte „Wunschbaum“-Plakate im Jugendclub und in der Kindertagesstätte „Beste Freunde“ aufgehängt. Ziel war es, weitere Kinder und Jugendliche zu erreichen und ihre Ideen in die Planung aufzunehmen. Im Folgenden sind alle eingetragenen Wünsche aufgelistet.

Wunschbaum Jugendclub:



- Sicherer Schulweg
- Buslinie von Sülfeld nach Bargtheide
- Spielplatz
- Tornetze für die Schule
- Freibad in Sülfeld
- Freibad oder Schwimmbad
- „Büchertauschhaus“ (gebrauchte Bücher bringen, gebrauchte Bücher nehmen)
- Shoppingcenter in Sülfeld
- Krimskrams- und Spielzeugladen
- Dönerladen

Wunschbaum Kindertagesstätte „Beste Freunde“:



- Fuß- und Radweg sowie Busanbindung nach Bargteheide (4x)
- Überquerung / Fußgängerüberweg bei Bäckerei Matthiessen / Altenheim (Zebrastreifen oder Ampel) (2x)
- Eine Lösung für die Edeka-Ausfahrt finden, hier wird keine Rücksicht auf Fußgänger und (kleine) Radfahrer genommen (Verkehrsregeln reichen hier nicht aus; Idee: STOP-Streifen und/oder Hinweisschilder für kreuzenden Verkehr) (2x)
- Umgehungsstraßen bzw. Verbindungsstraßen in Süfeld Richtung Elmenhorst und Nienwohl
- Rad- und Fußwege, die die Dörfer verbinden
- Pflege des Fußweges Richtung Petersfelde
- Bei jeder Bank einen Mülleimer
- Beim Beginn der Poggenseerunde: Hundekoteimer
- Papiercontainer wieder anschaffen
- Spielplatz der Schule erweitern
- Kindergarten mit Grünfläche
- Kostenlose, barrierefreie Bücherei mit der Möglichkeit, Spiele zu spielen und auszuleihen
- Betreutes Wohnen / Seniorenwohnanlage

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Befragte Personen.....	2
3	Geschlossene Fragen.....	5
3.1	Frage 2: Wohnen Sie insgesamt gesehen gern in Ihrem Ortsteil?	5
	Frage 5: Wenn Sie Ihre jetzige Wohnsituation (in Ihrem Ortsteil) beurteilen, welche Zensuren würden Sie den folgenden Merkmalen geben?	5
3.2	Frage 6: Wenn Sie Ihre jetzige Wohnsituation (im gesamten Gemeindegebiet Sülfelds) beurteilen, welche Zensuren würden Sie den folgenden Merkmalen geben?	12
3.3	Frage 7: Wo nutzen Sie überwiegend folgende Angebote?	19
3.4	Frage 8: Welche der folgenden gegensätzlichen Eigenschaften trifft auf die Ortsteile der Gemeinde Sülfeld zu?	24
3.5	Frage 10: Welche Punkte wären Ihnen bei der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Sülfeld besonders wichtig und welche nicht?.....	27
4	Offene Fragen.....	33
4.1	Frage 3: Welche drei Stichworte kommen Ihnen zuerst in den Sinn, wenn Sie an Ihren Ortsteil denken?	33
4.2	Frage 4: Wenn Sie Ihren Ortsteil mit anderen vergleichen, welche Besonderheiten fallen Ihnen auf?	34
4.3	Frage 9a: In jeder Gemeinde gibt es Orte (z.B. Plätze, Parks, Straßen, Gebäude), die besonders gefallen oder stören. Welche Orte mögen Sie besonders gern?	35
4.4	Frage 9b: Welche Orte mögen Sie nicht so gern?	36
4.5	Frage 11: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die Entwicklung Sülfelds besonders wichtig?	37

1 Einleitung

Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes Sülfeld wurde eine Haushaltsbefragung durchgeführt, um – über die Teilnahme an den verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen hinaus – möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit zu geben, Ihre Ideen und Wünsche in die Planung einzubringen.

Diese Datensammlung dient der vertieften Dokumentation der Befragungsergebnisse, auf die im eigentlichen Ortsentwicklungskonzept Bezug genommen wird. So kann der Datensammlung z.B. entnommen werden, wie viele Befragte in welchem Ortsteil genau welche Note vergeben haben, während in der Zusammenfassung über Durchschnittsnoten ein übersichtlicher Vergleich vorgenommen wird.

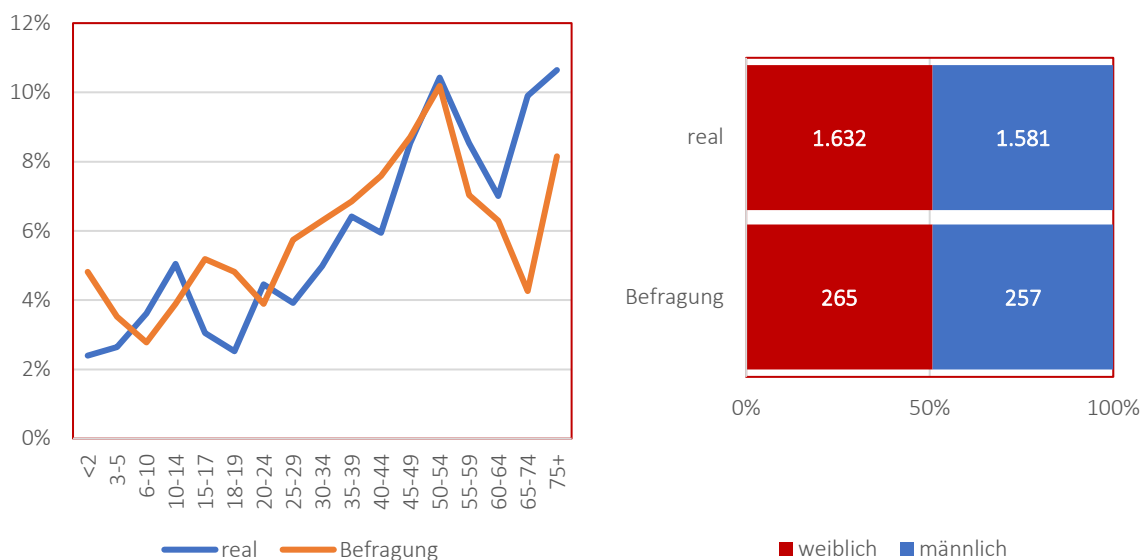
2 Befragte Personen

Im Mai 2019 wurden insgesamt 1.581 Fragebögen durch die Deutsche Post AG an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für die Rückgabe wurden 3 Briefkästen an zentralen Orten in den jeweiligen Ortsteilen aufgestellt. Zusätzlich erfolgte ein Teil des Rücklaufs über die Beteiligungsveranstaltungen sowie den Bürgermeister persönlich. Insgesamt wurden 221 Fragebögen zurückgegeben und ausgewertet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 14 %, was einer durchschnittlichen Beteiligungsquote entspricht.

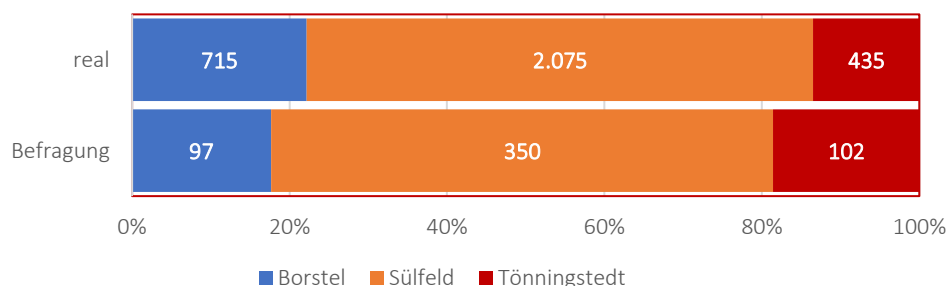
Um einen Eindruck von der Repräsentativität der Befragten zu allen Personen, die in der Gemeinde leben, zu gewinnen, werden im Folgenden die Altersstruktur sowie die Geschlechterverteilung aller Mitglieder der befragten Haushalte mit den Daten der amtlich gemeldeten Bevölkerung verglichen.

Im Vergleich zeigt sich, dass die Altersstruktur der Mitglieder der befragten Haushalte insgesamt sehr nahe an der Altersstruktur aller in Sülfeld lebenden Menschen ist. Die Senioren (insbesondere die Hochbetagten ab 75 Jahren) sind in der Befragung leicht unterrepräsentiert. Der Anteil der weiblichen Personen entsprach in der Befragung exakt dem Anteil in der realen Bevölkerung von 50,8 %.

Insgesamt lässt sich somit sagen, dass die demographische Struktur der Befragten die Bevölkerungsstruktur in Sülfeld sehr gut widerspiegelt.

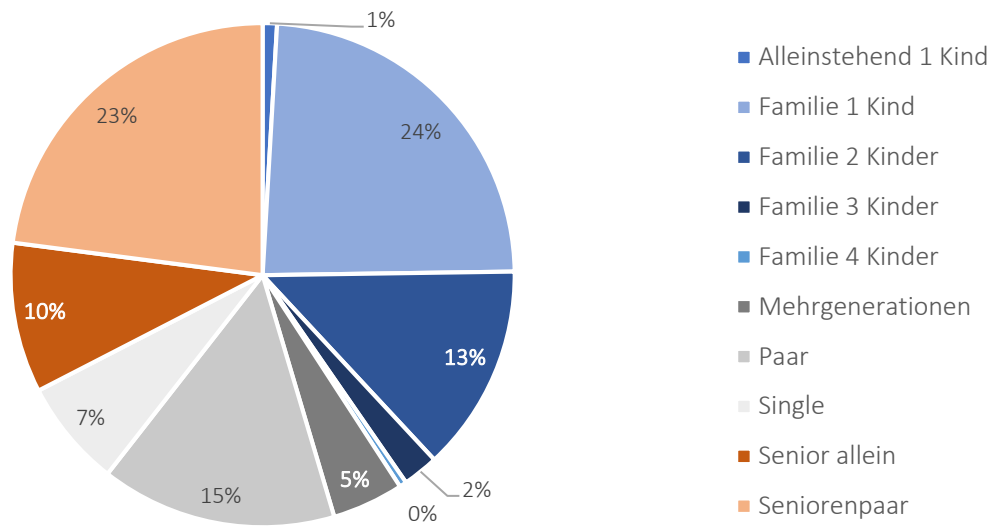


Aus dem Ortsteil Borstel nahmen 40 Haushalte mit 97 Personen an der Befragung teil, aus dem Ortsteil Tönningstedt 38 Haushalte mit 102 Personen und aus dem Ortsteil Sülfeld 143 Haushalte mit 350 Personen. Insgesamt wird damit auch nach Ortsteilen die Zusammensetzung der Bevölkerung der Gemeinde Sülfeld in der Befragung gut wider gespiegelt. Die Ergebnisse der Befragung werden im Folgenden auch nach den einzelnen Ortsteilen getrennt ausgewertet.



Rund ein Drittel der befragten Haushalte sind Seniorenhaushalte (Alleinstehende oder Paare mit mindestens einer Person ab 65 Jahren), in etwa 40 Prozent der befragten Haushalte leben ein oder mehreren Kinder sowie ein oder zwei Elternteile. 15 Prozent der befragten Haushalte bestehen aus zwei Personen unter 65 Jahren, 7 Prozent sind Singles unter 65 Jahren. In 5 Prozent der befragten Haushalte leben Personen mehrerer Generationen (i.d.R. Kinder, Eltern und Großeltern). Auch diese Haushaltstruktur entspricht im wesentlichen der realen Struktur, die im Zensus 2011 ermittelt wurde.

Im Folgenden werden die Befragungsergebnisse auch getrennt nach „Familien“ (= Paare und Alleinstehende mit mindestens 1 Kind, wobei auch volljährige Kinder im Studientalter (bis ca. 25 Jahre) als Kinder gezählt wurden), „Senioren“ (Alleinstehende oder Paare mit mindestens einer Person ab 65 Jahren) und „andere“ ausgewertet.



3 Geschlossene Fragen

3.1 Frage 2: Wohnen Sie insgesamt gesehen gern in Ihrem Ortsteil?

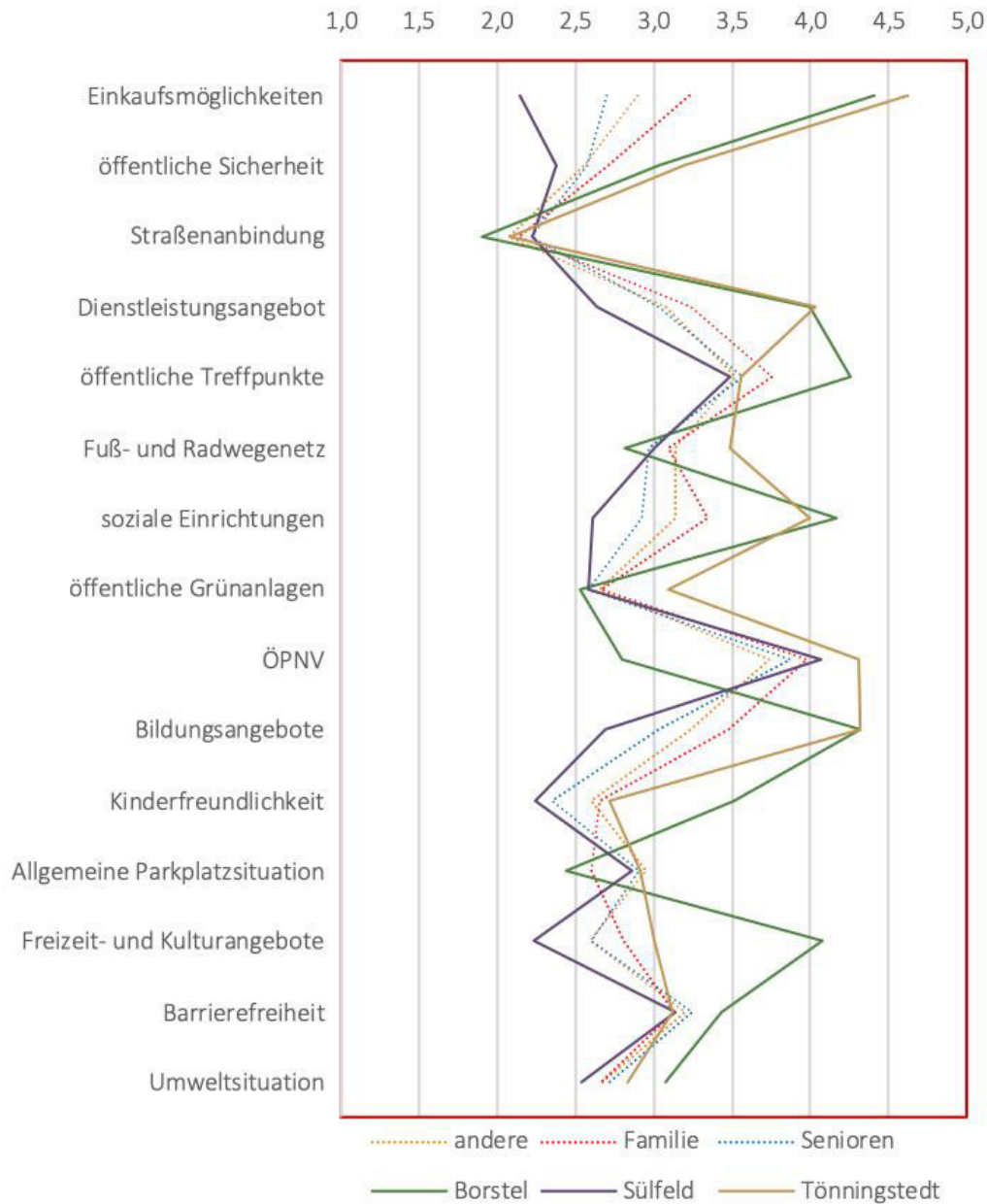
85 % der Befragten leben sehr gern in Ihrem jeweiligen Ortsteil, dies ist im Vergleich zu anderen Befragungen ein sehr hoher Zufriedenheitswert. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Haushaltstypen sind nur gering. Am kritischsten bewerten die Borsteler ihren Ortsteil, jedoch ist auch der Wert von 71 %, die sehr gern im Ortsteil leben, noch als hoch zu bezeichnen.

2. Wohnen Sie insgesamt gerne in Ihrem Ortsteil?	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
sehr gern	84%	89%	80%	71%	88%	84%	85%
teils-teils	16%	10%	18%	24%	12%	16%	14%
ungern	0%	1%	2%	5%	0%	0%	1%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,16	1,13	1,21	1,34	1,12	1,16	1,16
n	88	70	56	38	141	38	214

Frage 5: Wenn Sie Ihre jetzige Wohnsituation (in Ihrem Ortsteil) beurteilen, welche Zensuren würden Sie den folgenden Merkmalen geben?

Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale in den Ortsteilen fällt auf:

- Die größten Unterschiede in den Bewertungen zwischen den einzelnen Ortsteilen gibt es bei den Merkmalen, die üblicherweise nur in größeren Ortsteilen vorzufinden sind: So werden die Einkaufsmöglichkeiten im Ortsteil Sülfeld mit durchschnittlich 2,14, in Borstel und Tönningstedt dagegen mit 4,41 bzw. 4,62 bewertet. Etwas weniger stark aber dennoch deutlich diese Unterschiede bei den Merkmalen Freizeit- und Kulturangebote, Bildungsangebote, soziale Einrichtungen sowie Dienstleistungsangebote ausgeprägt. Auch hier wird jeweils Sülfeld, der Ort, an dem sich die meisten derartigen Angebote befinden, deutlich besser bewertet.
- Bei der Bewertung der ÖPNV-Anbindung ist es dagegen Borstel, das mit 2,79 die mit Abstand beste Bewertung erhält, während Sülfeld mit 4,07 und Tönningstedt mit 4,31 deutlich kritischer bewertet werden. Dies entspricht dem vorhandenen Angebot: durch seine Lage nahe der B432 wird Borstel von der Linie 7550 bedient, die bis spätabends im Stundentakt zwischen Bad Segeberg und dem Hamburger U-Bahnhof Ochsenzoll verkehrt.
- Die geringsten Unterschiede in den Bewertungen zwischen den einzelnen Ortsteilen gibt es beim Thema Straßenanbindung. In allen drei Ortsteilen wird diese gut bewertet. Im Ortsteil Borstel wird hier die Note 1,90 vergeben. In Tönningstedt (2,08) und Sülfeld (2,22) wird die Straßenanbindung nur unwesentlich schlechter bewertet.
- Ähnliche geringe Unterschiede in den Bewertungen zwischen den einzelnen Ortsteilen gibt es beim Thema Barrierefreiheit. Hier weisen alle drei Ortsteile ähnlich schlechte Bewertungen auf. Im Ortsteil Borstel wird mit 3,43 die schlechteste Note vergeben. Es folgen Sülfeld und Tönningstedt mit den Noten 3,14 und 3,12.



5.Note für Einkaufsmöglichkeiten im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	8%	14%	12%	0%	17%	0%	11%
2 gut	36%	43%	42%	10%	57%	5%	40%
3 befriedigend	18%	19%	14%	10%	21%	8%	17%
4 mangelhaft	2%	7%	7%	8%	4%	5%	5%
5 ungenügend	36%	17%	25%	72%	1%	81%	27%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,22	2,70	2,89	4,41	2,14	4,62	2,97
n	89	70	57	39	143	37	216

5.Note für öffentliche Sicherheit im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	16%	12%	14%	8%	18%	6%	14%
2 gut	35%	40%	46%	25%	46%	29%	39%
3 befriedigend	24%	34%	22%	39%	24%	23%	27%
4 mangelhaft	13%	6%	6%	11%	5%	23%	9%
5 ungenügend	12%	8%	12%	17%	7%	19%	11%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,71	2,57	2,56	3,03	2,38	3,19	2,62
n	75	65	50	36	125	31	190

5.Note für Straßenanbindung des Ortsteils	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	17%	18%	23%	38%	15%	14%	19%
2 gut	60%	55%	54%	43%	57%	69%	57%
3 befriedigend	16%	21%	16%	15%	20%	11%	18%
4 mangelhaft	6%	0%	7%	3%	4%	6%	4%
5 ungenügend	1%	6%	0%	3%	3%	0%	2%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,14	2,21	2,07	1,90	2,22	2,08	2,14
n	87	66	57	40	136	36	210

5.Note für Dienstleistungsangebot im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	4%	4%	4%	3%	6%	0%	4%
2 gut	27%	34%	26%	8%	41%	6%	29%
3 befriedigend	31%	29%	43%	23%	39%	23%	33%
4 mangelhaft	18%	19%	15%	21%	12%	34%	17%
5 ungenügend	20%	13%	13%	46%	2%	37%	16%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,24	3,03	3,07	4,00	2,63	4,03	3,13
n	84	68	54	39	134	35	206

5.Note für öffentliche Treffpunkte im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	0%	3%	4%	3%	2%	3%	2%
2 gut	14%	6%	12%	0%	12%	19%	11%
3 befriedigend	20%	38%	32%	14%	35%	19%	29%
4 mangelhaft	40%	38%	32%	34%	38%	36%	37%
5 ungenügend	25%	16%	20%	49%	13%	22%	21%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,76	3,56	3,52	4,26	3,49	3,56	3,63
n	83	64	50	35	129	36	197

5.Note für Fuß- und Radwegenetz im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	5%	4%	11%	13%	6%	0%	6%
2 gut	33%	29%	19%	29%	31%	16%	28%
3 befriedigend	24%	41%	30%	32%	29%	38%	31%
4 mangelhaft	24%	17%	26%	16%	23%	27%	23%
5 ungenügend	14%	9%	14%	11%	11%	19%	12%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,09	2,97	3,14	2,82	3,00	3,49	3,07
n	87	69	57	38	141	37	213

5.Note für Soziale Einrichtungen im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	5%	5%	5%	3%	7%	0%	5%
2 gut	24%	37%	30%	3%	43%	9%	30%
3 befriedigend	25%	35%	34%	19%	37%	24%	31%
4 mangelhaft	23%	10%	11%	25%	9%	26%	16%
5 ungenügend	23%	14%	20%	50%	4%	41%	19%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,34	2,92	3,14	4,17	2,61	4,00	3,15
n	79	63	44	36	119	34	186

5.Note für öffentliche Grünanlagen im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	13%	10%	4%	24%	7%	3%	10%
2 gut	37%	42%	44%	34%	44%	30%	40%
3 befriedigend	31%	31%	38%	21%	34%	39%	33%
4 mangelhaft	8%	12%	13%	8%	12%	9%	11%
5 ungenügend	11%	4%	2%	13%	3%	18%	6%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,67	2,58	2,65	2,53	2,59	3,09	2,64
n	84	67	55	38	138	33	206

5.Note für ÖPNV-Anbindung des Ortsteils	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	0%	0%	4%	5%	0%	0%	1%
2 gut	9%	16%	9%	33%	8%	3%	11%
3 befriedigend	22%	19%	24%	38%	18%	19%	22%
4 mangelhaft	31%	26%	35%	23%	34%	22%	31%
5 ungenügend	38%	38%	28%	0%	40%	56%	35%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,98	3,87	3,74	2,79	4,07	4,31	3,88
n	87	68	54	39	137	36	209

5.Note für Bildungsangebot im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	1%	8%	4%	3%	6%	0%	4%
2 gut	26%	26%	28%	8%	38%	6%	26%
3 befriedigend	28%	38%	30%	11%	43%	10%	32%
4 mangelhaft	12%	10%	17%	13%	8%	29%	13%
5 ungenügend	32%	18%	21%	66%	5%	55%	25%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,48	3,03	3,23	4,32	2,69	4,32	3,28
n	81	61	47	38	122	31	189

5.Note für Kinderfreundlichkeit des Ortsteils	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	11%	10%	4%	3%	12%	3%	9%
2 gut	45%	52%	60%	23%	59%	49%	51%
3 befriedigend	24%	32%	17%	26%	23%	29%	25%
4 mangelhaft	10%	7%	8%	17%	4%	14%	8%
5 ungenügend	11%	0%	10%	31%	2%	6%	7%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,65	2,35	2,60	3,51	2,24	2,71	2,54
n	83	60	48	35	124	35	191

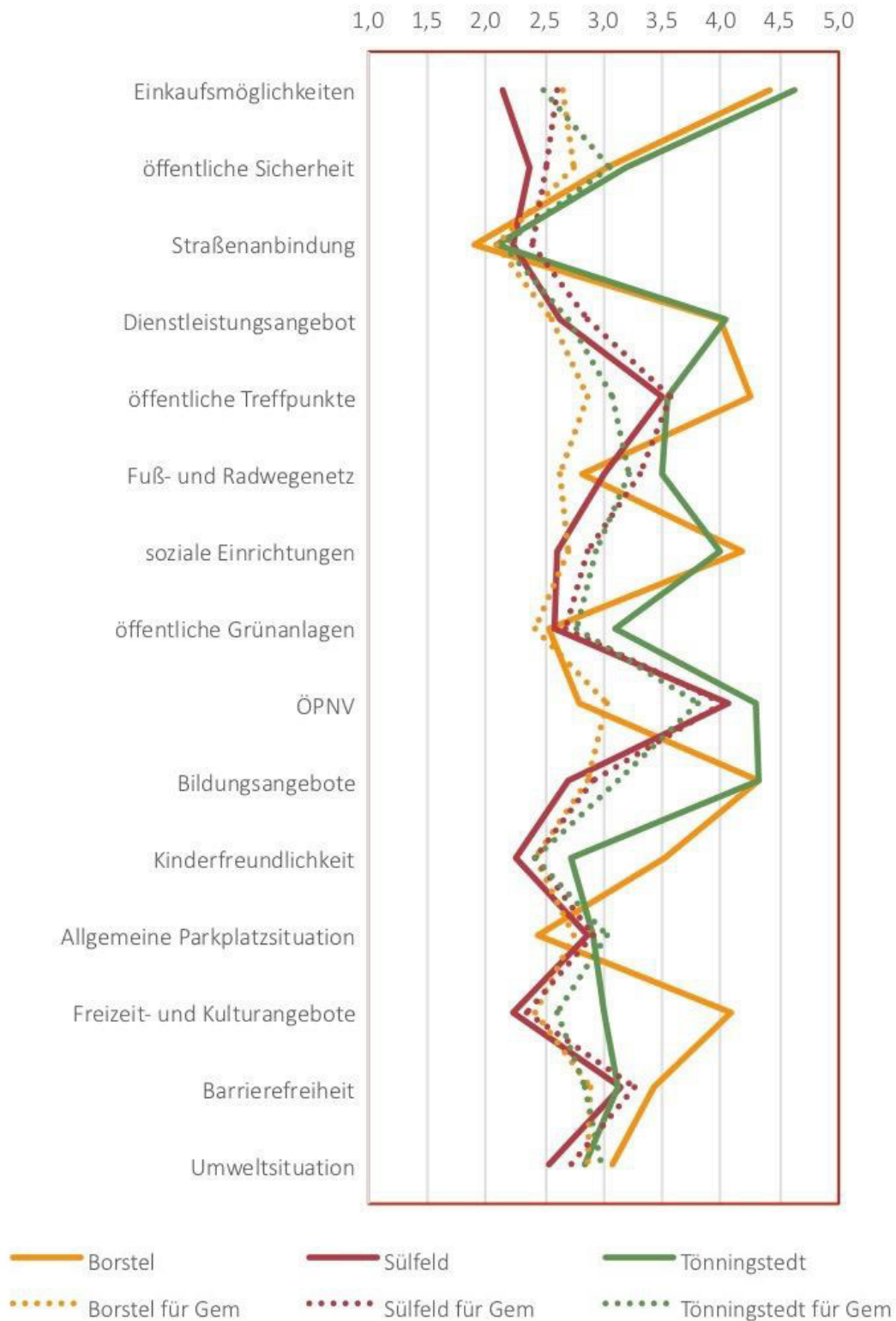
5.Note für Allgemeine Parkplatzsituation im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	16%	6%	11%	22%	10%	6%	11%
2 gut	33%	32%	33%	34%	32%	29%	32%
3 befriedigend	31%	36%	22%	28%	29%	41%	30%
4 mangelhaft	17%	17%	20%	9%	20%	15%	18%
5 ungenügend	4%	9%	15%	6%	9%	9%	8%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,60	2,91	2,95	2,44	2,86	2,91	2,79
n	83	66	55	32	140	34	204

5.Note für Freizeit- und Kulturangebote im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	8%	10%	13%	3%	12%	8%	10%
2 gut	39%	43%	43%	5%	56%	22%	41%
3 befriedigend	30%	29%	28%	16%	28%	43%	29%
4 mangelhaft	13%	12%	6%	32%	3%	16%	10%
5 ungenügend	11%	6%	11%	43%	1%	11%	10%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,81	2,60	2,59	4,08	2,24	3,00	2,69
n	88	68	54	37	139	37	210

5.Note für Barrierefreiheit im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	2%	2%	0%	0%	2%	0%	1%
2 gut	30%	23%	30%	21%	25%	44%	28%
3 befriedigend	34%	40%	28%	29%	40%	20%	34%
4 mangelhaft	21%	21%	35%	36%	24%	16%	25%
5 ungenügend	13%	15%	8%	14%	9%	20%	12%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,13	3,25	3,20	3,43	3,14	3,12	3,19
n	56	53	40	28	96	25	149

5.Note für Umweltsituation im Ortsteil	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	7%	5%	15%	8%	11%	3%	8%
2 gut	43%	40%	40%	21%	47%	39%	41%
3 befriedigend	31%	40%	16%	37%	25%	36%	30%
4 mangelhaft	14%	11%	22%	24%	13%	17%	15%
5 ungenügend	5%	5%	7%	11%	5%	6%	5%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,67	2,71	2,67	3,08	2,54	2,83	2,68
n	84	63	55	38	131	36	202

3.2 Frage 6: Wenn Sie Ihre jetzige Wohnsituation (im gesamten Gemeindegebiet Sülfelds) beurteilen, welche Zensuren würden Sie den folgenden Merkmalen geben?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet fällt auf:

- Insgesamt am positivsten bewertet wurden die Straßenanbindung (Durchschnittsnote 2,30), die Freizeit- und Kulturangebote (Durchschnittsnote 2,41) sowie die Kinderfreundlichkeit (Durchschnittsnote 2,42). Diese drei Merkmale waren die einzigen mit Durchschnittsnoten, die besser als 2,5 ausfielen.
- Die schlechtesten Bewertungen erhielten: Die ÖPNV-Anbindung (Durchschnittsnote 3,79), die öffentlichen Treffpunkte (Durchschnittsnote 3,35), das Fuß- und Radwegenetz (Durchschnittsnote 3,17) sowie die Barrierefreiheit (Durchschnittsnote 3,11). Diese vier Merkmale waren die einzigen mit Durchschnittsnoten, die schlechter als 3,0 ausfielen.
- Besser als im Durchschnitt aller drei Ortsteile sowie besser als 2,50 bewerteten die Bewohner Borsstels die Themen und Straßenanbindung (2,08) und öffentliche Grünanlagen (2,42) bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet. Schlechter als im Durchschnitt aller drei Ortsteile sowie schlechter als 3,0 bewerteten die Bewohner Borsstels keines der Themen.
- Besser als im Durchschnitt aller drei Ortsteile sowie besser als 2,50 bewerteten die Bewohner Sülfelds bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet die Themen Freizeit- und Kulturangebote (2,34), Kinderfreundlichkeit (2,41) und Öffentliche Sicherheit (2,50).
- Schlechter als im Durchschnitt aller drei Ortsteile sowie schlechter als 3,0 bewerteten die Bewohner Sülfelds die Themen öffentliche Treffpunkte (3,57), Fuß- und Radwegenetz (3,30) und Barrierefreiheit (3,26). Besonders negativ bewerteten die Bewohner Sülfelds die gemeindeweite ÖPNV-Anbindung (4,02). Dies deckt sich nahezu mit der Einschätzung der ÖPNV-Anbindung im Ortsteil Sülfeld (4,07).
- Besser als im Durchschnitt aller drei Ortsteile sowie besser als 2,50 bewerteten die Bewohner Tönningstedts bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet die Themen Freizeit- und Kulturangebote (2,34), Kinderfreundlichkeit (2,41, wie Sülfeld) und Einkaufsmöglichkeiten (2,49).
- Schlechter als im Durchschnitt aller drei Ortsteile sowie schlechter als 3,0 bewerteten die Bewohner Tönningstedts die Themen Bildungsangebot (3,13), Öffentliche Sicherheit (3,06) und Allgemeine Parkplatzsituation (3,03).

6.Note für Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	6%	8%	11%	5%	9%	8%	8%
2 gut	45%	55%	26%	48%	41%	46%	43%
3 befriedigend	33%	25%	43%	30%	33%	35%	33%
4 mangelhaft	14%	9%	15%	13%	13%	11%	13%
5 ungenügend	2%	3%	6%	5%	4%	0%	3%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,61	2,45	2,78	2,65	2,61	2,49	2,60
n	88	65	54	40	132	37	207

6.Note für öffentliche Sicherheit in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	12%	8%	9%	13%	10%	6%	10%
2 gut	38%	38%	39%	22%	49%	15%	38%
3 befriedigend	32%	39%	35%	50%	27%	52%	35%
4 mangelhaft	12%	10%	9%	9%	8%	21%	10%
5 ungenügend	5%	5%	9%	6%	6%	6%	6%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,61	2,66	2,70	2,75	2,50	3,06	2,65
n							

6.Note für Straßenanbindung der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	15%	14%	17%	26%	13%	14%	15%
2 gut	48%	50%	58%	42%	51%	63%	51%
3 befriedigend	28%	30%	13%	29%	25%	20%	25%
4 mangelhaft	4%	0%	12%	3%	6%	0%	4%
5 ungenügend	5%	6%	0%	0%	5%	3%	4%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,34	2,34	2,19	2,08	2,40	2,14	2,30
n	85	64	52	38	130	35	201

6.Note für Dienstleistungsangebot in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	5%	5%	4%	8%	4%	6%	5%
2 gut	36%	41%	31%	46%	34%	36%	36%
3 befriedigend	40%	32%	37%	32%	36%	42%	36%
4 mangelhaft	15%	21%	27%	8%	24%	17%	20%
5 ungenügend	4%	2%	2%	5%	2%	0%	3%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,76	2,73	2,92	2,57	2,87	2,69	2,79
n	80	63	49	37	121	36	192

6.Note für öffentliche Treffpunkte in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	1%	3%	2%	6%	2%	0%	2%
2 gut	22%	12%	21%	39%	10%	29%	18%
3 befriedigend	33%	42%	30%	31%	34%	43%	35%
4 mangelhaft	29%	32%	30%	14%	39%	20%	30%
5 ungenügend	14%	10%	17%	11%	16%	9%	14%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,33	3,34	3,38	2,86	3,57	3,09	3,35
n	78	59	47	36	115	35	184

6.Note für Fuß- und Radwegenetz in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	6%	6%	4%	13%	3%	5%	5%
2 gut	23%	26%	28%	39%	22%	24%	25%
3 befriedigend	32%	39%	21%	24%	32%	35%	31%
4 mangelhaft	20%	19%	32%	18%	26%	14%	23%
5 ungenügend	20%	10%	15%	5%	16%	22%	15%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,24	3,00	3,26	2,63	3,30	3,22	3,17
n	87	62	53	38	129	37	202

6.Note für Soziale Einrichtungen in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	4%	5%	5%	11%	4%	0%	5%
2 gut	32%	35%	37%	39%	33%	35%	34%
3 befriedigend	39%	47%	29%	28%	42%	44%	39%
4 mangelhaft	18%	8%	22%	14%	17%	12%	15%
5 ungenügend	7%	5%	7%	8%	5%	9%	6%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,91	2,73	2,90	2,69	2,86	2,94	2,85
n	74	60	41	36	107	34	175

6.Note für öffentliche Grünanlagen in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	10%	7%	6%	15%	7%	6%	8%
2 gut	36%	43%	35%	45%	38%	31%	38%
3 befriedigend	43%	33%	41%	27%	40%	44%	39%
4 mangelhaft	10%	12%	16%	6%	12%	19%	12%
5 ungenügend	1%	5%	2%	6%	3%	0%	3%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,57	2,66	2,73	2,42	2,67	2,78	2,64
n	81	58	49	33	121	36	188

6.Note für ÖPNV-Anbindung der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
2 gut	8%	15%	18%	27%	9%	11%	13%
3 befriedigend	25%	27%	27%	49%	18%	34%	26%
4 mangelhaft	30%	31%	27%	19%	35%	17%	29%
5 ungenügend	36%	27%	29%	5%	38%	37%	31%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,94	3,71	3,65	3,03	4,02	3,80	3,79
n	83	62	49	37	124	35	194

6.Note für Bildungsangebot in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	3%	7%	7%	11%	4%	0%	5%
2 gut	28%	31%	23%	30%	28%	31%	28%
3 befriedigend	42%	45%	40%	32%	46%	41%	42%
4 mangelhaft	15%	12%	23%	16%	17%	13%	16%
5 ungenügend	12%	5%	7%	11%	5%	16%	8%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	3,05	2,78	3,00	2,86	2,91	3,13	2,95
n	78	58	43	37	112	32	179

6.Note für Kinderfreundlichkeit der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	8%	5%	5%	11%	5%	3%	6%
2 gut	54%	57%	57%	49%	58%	56%	56%
3 befriedigend	30%	36%	26%	31%	29%	38%	31%
4 mangelhaft	5%	2%	10%	3%	6%	3%	5%
5 ungenügend	4%	0%	2%	6%	2%	0%	2%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,44	2,34	2,48	2,43	2,41	2,41	2,42
n	80	56	42	35	111	34	178

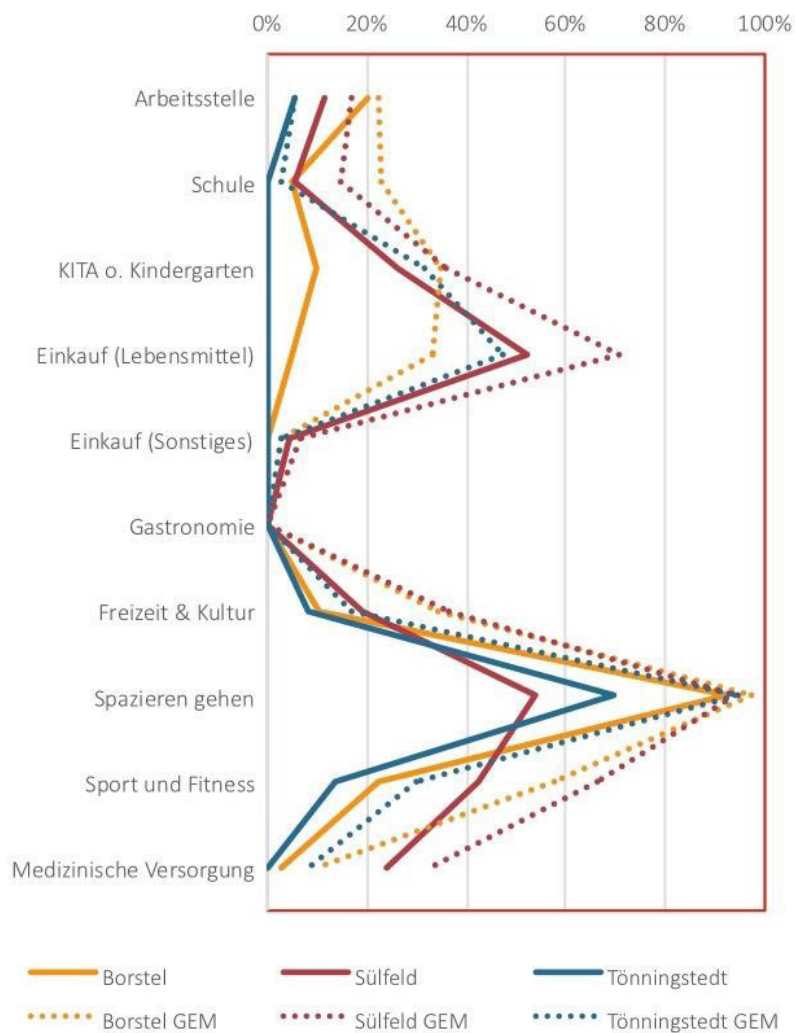
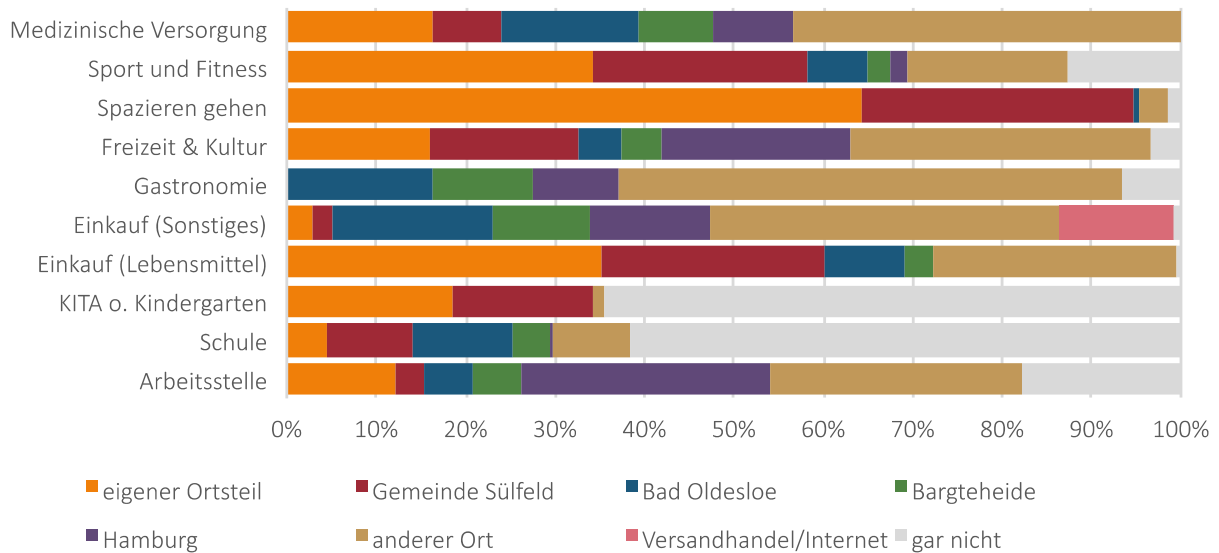
6.Note für Allgemeine Parkplatzsituation in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	7%	5%	8%	8%	7%	3%	7%
2 gut	35%	33%	26%	32%	32%	29%	32%
3 befriedigend	38%	30%	34%	41%	32%	35%	34%
4 mangelhaft	14%	28%	20%	14%	20%	26%	20%
5 ungenügend	6%	5%	12%	5%	9%	6%	7%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,77	2,95	3,02	2,76	2,91	3,03	2,89
n	81	61	50	37	122	34	192

6.Note für Freizeit- und Kulturangebote in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	9%	10%	10%	10%	11%	3%	10%
2 gut	52%	51%	43%	55%	49%	46%	49%
3 befriedigend	34%	33%	35%	25%	35%	40%	34%
4 mangelhaft	5%	5%	6%	3%	4%	11%	5%
5 ungenügend	0%	2%	6%	8%	1%	0%	2%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,34	2,38	2,55	2,43	2,34	2,60	2,41
n	87	61	51	40	126	35	199

6.Note für Barrierefreiheit in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	6%	0%	0%	4%	1%	4%	2%
2 gut	25%	21%	26%	32%	18%	35%	24%
3 befriedigend	43%	45%	45%	40%	48%	38%	44%
4 mangelhaft	19%	21%	23%	20%	21%	19%	21%
5 ungenügend	8%	13%	6%	4%	13%	4%	9%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,98	3,26	3,10	2,88	3,26	2,85	3,11
n	53	47	31	25	80	26	131

6.Note für Umweltsituation in der Gemeinde	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
1 sehr gut	5%	2%	6%	6%	6%	0%	4%
2 gut	36%	32%	38%	28%	38%	31%	35%
3 befriedigend	39%	51%	32%	47%	38%	40%	41%
4 mangelhaft	19%	14%	12%	14%	13%	29%	15%
5 ungenügend	1%	2%	12%	6%	5%	0%	4%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	2,75	2,81	2,86	2,86	2,73	2,97	2,80
n	80	59	50	36	120	35	189

3.3 Frage 7: Wo nutzen Sie überwiegend folgende Angebote?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- 93 % der Borsteler gehen im eigenen Ortsteil spazieren, gefolgt von Tönningstedt (69 %) und Sülfeld (54 %). Die Tönningstedter (25 %) und Sülfelder (40 %) bevorzugen stärker andere Ortsteile im Gemeindegebiet. Somit dürfte der Borsteler Gutsark einer der wichtigsten Spazierorte sein.
- 53 % der Sülfelder kaufen ihre Lebensmittel im eigenen Ortsteil. In Borstel tun dies nur 5%, in Tönningstedt keine(r). Dies spiegelt wider, dass es in Borstel und Tönningstedt keine nennenswerten Einkaufsmöglichkeiten für Güter des täglichen Bedarfs + Lebensmittel gibt. Anwohner von Tönningstedt kaufen bevorzugt in der Gemeinde Sülfeld (47%), Anwohner von Borstel an einem anderen Ort (62%).
- 62% der Borsteler kaufen längerfristige Güter (z.B. Bekleidung) an einem anderen Ort als ihrem eigenen Ortsteil, Sülfeld, Bad Oldesloe, Bargtheide oder Hamburg ein sowie 47 % der Tönningstedter und 31 % der Sülfelder. Am höchsten ist der Anteil des Online-Shoppings in Tönningstedt mit 18 %, gefolgt von Borstel (13%) und Sülfeld (11%)
- 20 % der Borsteler arbeiten im eigenen Ortsteil. Dies ist ein verhältnismäßig hoher Anteil und ist vor allem auf das Forschungsinstitut Borstel als größten Arbeitgeber im Ortsteil zurückzuführen, der auch Wohnungen auf seinem Gelände anbietet. Der Großteil der Sülfelder (32%) arbeitet in Hamburg, der Großteil der Tönningstedter an einem anderen Ort (34%), gefolgt von Hamburg (29%).
- Die meisten Borsteler gehen in einem anderen Ort als ihrem eigenen Ortsteil, Sülfeld, Bad Oldesloe oder Bargtheide essen (63%), gefolgt von den Tönningstedtern (61%) und den Sülfeldern (54%). Dies spiegelt den Wunsch nach mehr (oder überhaupt) gastronomischen Angeboten im eigenen Ortsteil bzw. im Gemeindegebiet wieder, wie es in Frage 11 deutlich wird.
- Medizinische Versorgungsleistungen werden ebenso größtenteils in einem anderem Ort als im Gemeindegebiet in Anspruch genommen, vor allem die Borsteler nehmen diese an einem anderen Ort in Anspruch (73%), gefolgt von Tönningstedtern (55%) und Sülfeldern (33%)
- Der Großteil der Sülfelder nimmt die Angebote Schule und Kita nicht wahr. Dies ist auf die Altersstruktur der Befragten zurückzuführen.

7. Ort Arbeitsstelle	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
eigener Ortsteil	10%	13%	14%	20%	11%	5%	12%
Gemeinde Sülfeld	4%	5%	0%	3%	5%	0%	3%
Bad Oldesloe	4%	2%	11%	5%	5%	8%	5%
Bargtheide	9%	2%	4%	3%	7%	3%	5%
Hamburg	34%	13%	35%	15%	32%	29%	28%
anderer Ort	36%	11%	33%	35%	23%	34%	28%
Versand/Internet	X	X	X	X	X	X	X
gar nicht	2%	54%	4%	20%	16%	21%	18%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	57	89	61	40	132	38	207

7. Ort Schule	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
eigener Ortsteil	7%	5%	0%	5%	5%	0%	4%
Gemeinde Sülfeld	8%	12%	9%	18%	9%	3%	9%
Bad Oldesloe	20%	2%	7%	10%	9%	22%	11%
Bargteheide	8%	2%	0%	3%	6%	0%	4%
Hamburg	1%	0%	0%	3%	0%	0%	0%
anderer Ort	17%	0%	4%	10%	8%	8%	8%
Versand/Internet	X	X	X	X	X	X	X
gar nicht	39%	80%	80%	51%	62%	67%	62%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	54	88	59	39	129	36	201

7. Ort Kita/ Kindergarten	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
eigener Ortsteil	27%	7%	17%	10%	26%	0%	19%
Gemeinde Sülfeld	25%	12%	4%	25%	10%	31%	16%
Bad Oldesloe	-	-	-	-	-	-	-
Bargteheide	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-
anderer Ort	1%	2%	0%	3%	1%	3%	1%
Versand/Internet	X	X	X	X	X	X	X
gar nicht	47%	79%	79%	63%	63%	66%	65%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	88	58	52	40	126	35	198

7. Ort Einkauf (Lebensmittel)	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
eigener Ortsteil	28%	48%	30%	5%	52%	0%	35%
Gemeinde Sülfeld	30%	24%	20%	28%	19%	47%	25%
Bad Oldesloe	11%	7%	7%	0%	9%	18%	9%
Bargteheide	2%	3%	5%	3%	4%	0%	3%
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-
anderer Ort	29%	18%	36%	62%	16%	34%	27%
Versand/Internet	-	-	-	-	-	-	-
gar nicht	0%	0%	2%	3%	0%	0%	0%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	87	71	56	39	140	38	214

7. Ort Einkauf (Sonstiges)	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
eigener Ortsteil	3%	3%	2%	0%	4%	0%	3%
Gemeinde Sülfeld	1%	3%	3%	3%	2%	3%	2%
Bad Oldesloe	15%	24%	16%	8%	20%	18%	18%
Bargtheide	10%	15%	7%	5%	15%	0%	11%
Hamburg	9%	16%	17%	8%	15%	13%	14%
anderer Ort	44%	31%	40%	62%	31%	47%	39%
Versand/Internet	16%	6%	16%	13%	11%	18%	13%
gar nicht	1%	1%	0%	3%	1%	0%	1%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	58	88	67	39	138	38	213

7. Ort Gastronomie	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
eigener Ortsteil	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Gemeinde Sülfeld	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Bad Oldesloe	20%	11%	16%	8%	18%	18%	16%
Bargtheide	10%	18%	5%	3%	14%	11%	11%
Hamburg	6%	9%	16%	10%	10%	8%	10%
anderer Ort	59%	48%	61%	63%	54%	61%	56%
Versand/Internet	X	X	X	X	X	X	X
gar nicht	5%	14%	2%	18%	4%	3%	7%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	57	88	65	40	134	38	210

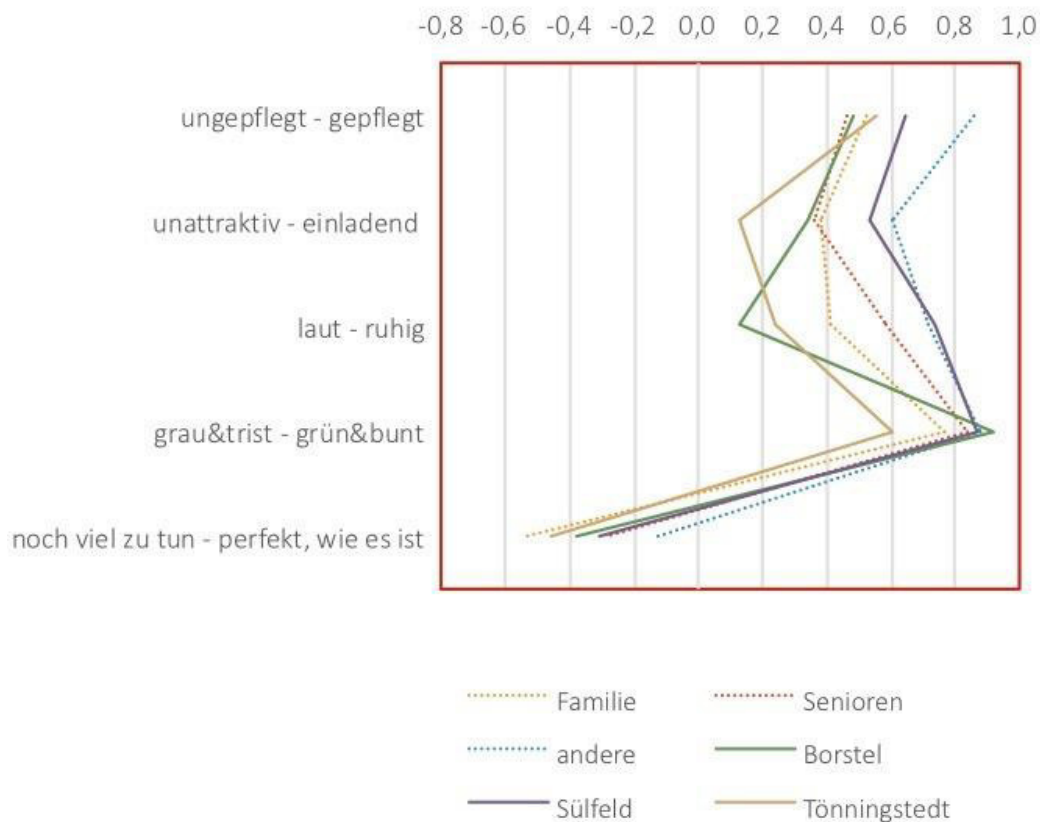
7. Ort Freizeit & Kultur	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
eigener Ortsteil	18%	18%	9%	11%	19%	8%	16%
Gemeinde Sülfeld	15%	22%	14%	24%	18%	8%	17%
Bad Oldesloe	6%	5%	4%	3%	7%	0%	5%
Bargtheide	3%	9%	0%	0%	7%	0%	4%
Hamburg	17%	20%	29%	18%	21%	22%	21%
anderer Ort	38%	20%	43%	37%	28%	53%	34%
Versand/Internet	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
gar nicht	2%	6%	2%	8%	1%	8%	3%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	56	87	65	38	137	36	208

7. Ort Spazieren gehen	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
eigener Ortsteil	68%	57%	66%	93%	54%	69%	64%
Gemeinde Sülfeld	30%	35%	27%	5%	40%	25%	31%
Bad Oldesloe	1%	0%	0%	0%	1%	0%	0%
Bargtheide	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Hamburg	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
anderer Ort	0%	6%	5%	0%	4%	6%	3%
Versand/Internet	X	X	X	X	X	X	X
gar nicht	1%	1%	2%	3%	1%	0%	1%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	56	88	68	40	139	36	212

7. Ort Sport und Fitness	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
eigener Ortsteil	31%	39%	33%	23%	42%	14%	34%
Gemeinde Sülfeld	24%	27%	21%	35%	24%	16%	24%
Bad Oldesloe	6%	7%	7%	5%	6%	8%	7%
Bargtheide	2%	1%	5%	3%	4%	0%	3%
Hamburg	3%	1%	0%	5%	1%	0%	2%
anderer Ort	21%	13%	18%	23%	13%	32%	18%
Versand/Internet	X	X	X	X	X	X	X
gar nicht	12%	10%	16%	8%	9%	30%	13%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	57	89	67	40	139	37	213

7. Ort Medizinische Versorgung	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
eigener Ortsteil	17%	23%	7%	3%	24%	0%	16%
Gemeinde Sülfeld	6%	11%	7%	8%	9%	8%	8%
Bad Oldesloe	17%	11%	18%	8%	16%	18%	15%
Bargtheide	11%	4%	9%	0%	11%	8%	8%
Hamburg	7%	7%	14%	10%	8%	11%	9%
anderer Ort	42%	44%	46%	73%	33%	55%	44%
Versand/Internet	X	X	X	X	X	X	X
gar nicht	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
n	57	88	71	40	141	38	216

3.4 Frage 8: Welche der folgenden gegensätzlichen Eigenschaften trifft auf die Ortsteile der Gemeinde Sülfeld zu?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- 62 % der Sülfelder sagten, dass die Gemeinde Sülfeld einen eher gepflegten als ungepflegten Eindruck macht. Dies sagten auch 55 % der Tönningstedter und 51 % der Bewohner des Ortsteils Sülfeld. Insgesamt sagten dies durchschnittlich 54 % der Befragten.
- 61 % der Borsteler sagten, dass ihre Gemeinde eher grün und bunt als grau und trist ist. Dies sagten auch 52 % der Sülfelder und 50 % der Tönningstedter. Insgesamt sagten dies durchschnittlich 53 % der Befragten.
- 55 % der Borsteler sagten, dass ihre Gemeinde einen eher einladenden als unattraktiven Eindruck macht. Dies sagten auch 50 % der Sülfelder und 47 % der Tönningstedter. Insgesamt sagten dies durchschnittlich 51 % der Befragten.
- 50 % der Borsteler empfinden ihre Gemeinde eher als einen ruhigen als einen lauten Ort. Dies sehen auch 44 % der Sülfelder und 41 % der Bewohner Tönningstedts so. Insgesamt sagten dies durchschnittlich 45 % der Befragten.
- 47 % der Borsteler finden eher, dass in der Gemeinde Sülfeld noch viel zu tun ist als dass alles perfekt ist wie es ist. Dies sehen auch 38 % der Sülfelder und 34 % der Bewohner Tönningstedts so. Insgesamt sagten dies durchschnittlich 39 % der Befragten.

8. Eigenschaften A: gepflegt B: ungepflegt	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
A trifft sehr zu	20%	16%	21%	10%	23%	16%	19%
A trifft eher zu	50%	54%	61%	62%	51%	55%	54%
teils-teils/w. nicht	2%	4%	4%	3%	4%	3%	3%
B trifft eher zu	16%	13%	11%	18%	10%	21%	14%
B trifft sehr zu	11%	13%	4%	8%	12%	5%	10%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,52	0,46	0,86	0,49	0,64	0,55	0,59
n	88	69	56	39	138	38	213

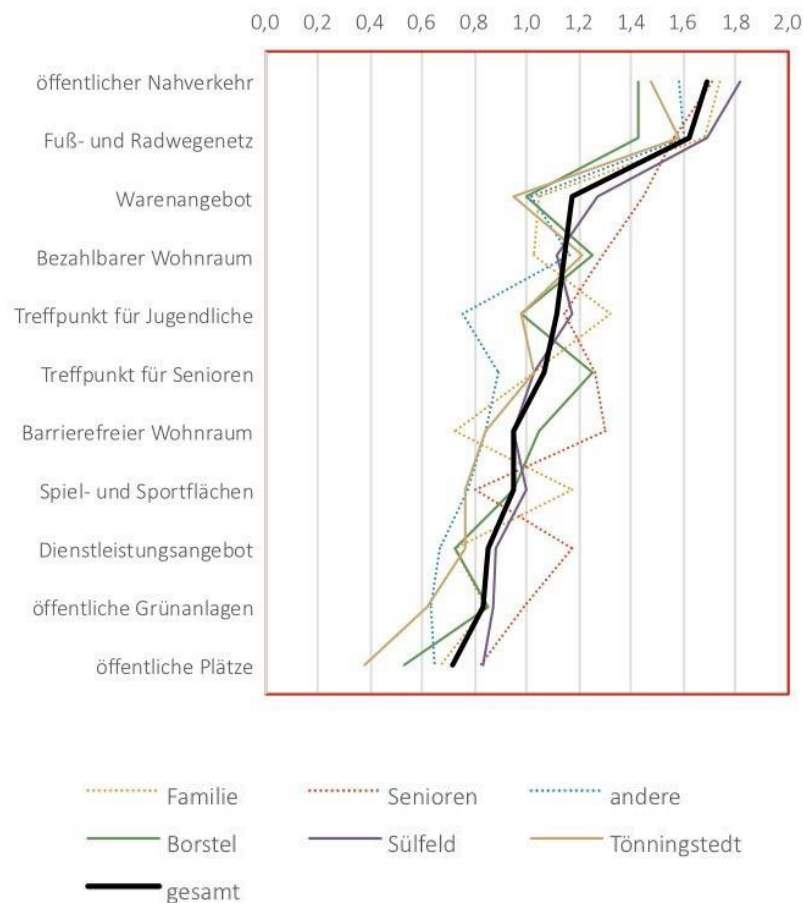
8. Eigenschaften A: einladend B: unattraktiv	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
A trifft sehr zu	16%	16%	11%	8%	18%	8%	14%
A trifft eher zu	48%	44%	64%	55%	50%	47%	51%
teils-teils/w. nicht	3%	6%	2%	3%	4%	3%	4%
B trifft eher zu	24%	29%	22%	32%	20%	34%	25%
B trifft sehr zu	9%	6%	2%	3%	7%	8%	6%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,38	0,36	0,60	0,34	0,53	0,13	0,43
n	89	70	55	38	141	38	214

8. Eigenschaften A: ruhig B: laut	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
A trifft sehr zu	18%	31%	26%	8%	31%	19%	25%
A trifft eher zu	49%	36%	49%	50%	44%	41%	45%
teils-teils/w. nicht	2%	3%	0%	0%	2%	3%	2%
B trifft eher zu	17%	19%	19%	32%	14%	22%	18%
B trifft sehr zu	14%	10%	5%	11%	9%	16%	10%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,41	0,58	0,72	0,13	0,74	0,24	0,55
n	88	67	57	38	139	37	212

8. Eigenschaften A: grün & bunt B: grau & trist	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
A trifft sehr zu	25%	28%	27%	24%	29%	21%	26%
A trifft eher zu	54%	51%	55%	61%	52%	50%	53%
teils-teils/w. nicht	2%	4%	0%	3%	2%	3%	2%
B trifft eher zu	11%	13%	14%	11%	11%	21%	13%
B trifft sehr zu	8%	4%	4%	3%	6%	5%	6%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,76	0,84	0,88	0,92	0,87	0,61	0,82
n	89	69	56	38	141	38	214

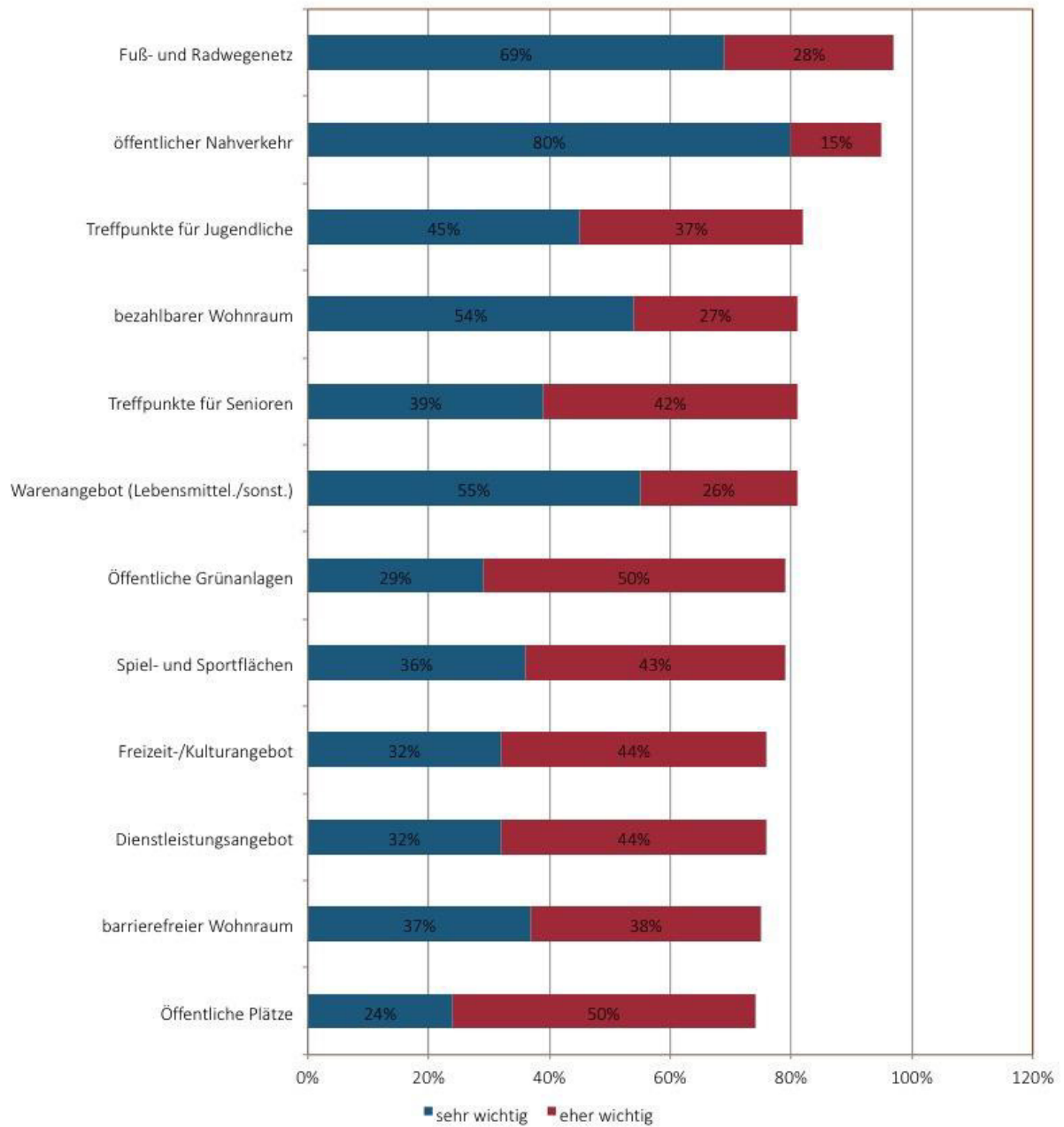
8. Eigenschaften A: perfekt, w. es ist B: noch viel zu tun	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
A trifft sehr zu	5%	8%	7%	3%	9%	3%	7%
A trifft eher zu	27%	33%	38%	32%	31%	34%	32%
teils-teils/w. nicht	2%	2%	2%	3%	2%	3%	2%
B trifft eher zu	40%	35%	40%	47%	38%	34%	39%
B trifft sehr zu	25%	22%	13%	15%	21%	26%	21%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	-0,54	-0,28	-0,13	-0,38	-0,31	-0,46	-0,35
n	84	60	55	34	133	35	199

3.5 Frage 10: Welche Punkte wären Ihnen bei der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Sülfeld besonders wichtig und welche nicht?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- Am wichtigsten ist den Sülfeldern das Thema Öffentlicher Nahverkehr (87%), gefolgt von den Tönningstedtern (79 %) und den Bewohnern Borstels (53 %). Insgesamt war dies 80 % der Befragten sehr wichtig.
- 75 % der Sülfelder ist ein gutes Fuß- und Radwegenetz sehr wichtig, gefolgt von den Tönningstedtern (63 %) und den Bewohnern Borstels (55 %). Insgesamt war dies 69 % der Befragten sehr wichtig.
- Am wichtigsten ist den Sülfeldern (60 %) ein gutes Angebot an Lebensmitteln und sonstigen Gütern (wie z.B. Kleidung), gefolgt von den Tönningstedtern (55 %) und den Bewohnern Borstels (40 %). Insgesamt war dies 55 % der Befragten sehr wichtig.
- 63 % der Tönningstedter ist das Angebot an bezahlbarem Wohnraum sehr wichtig, gefolgt von den Borstelern (55 %) und den Bewohnern Sülfelds (52 %). Insgesamt war dies 54 % der Befragten sehr wichtig.
- 47 % der Sülfelder sind Treffpunkte für Jugendliche sehr wichtig, gefolgt von den Borstelern (43 %) und den Bewohnern Tönningstedts (55 %). Insgesamt war dies 45 % der Befragten sehr wichtig.
- Rechnet man zusammen, was den Bewohnern Sülfelds, Tönningstedts und Borstels sehr wichtig und eher wichtig ist, so ergibt sich folgende Priorisierung der Themen:



10. (Un-)wichtig: Warenangebot (Lebensm./sonst.)	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
sehr wichtig	53%	61%	50%	40%	60%	55%	55%
eher wichtig	23%	30%	27%	43%	24%	16%	26%
eher unwichtig	19%	9%	21%	13%	14%	26%	16%
unwichtig	3%	0%	2%	5%	1%	3%	2%
weiß nicht	1%	0%	0%	0%	1%	0%	0%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,05	1,44	1,02	1,00	1,27	0,95	1,17
n	86	70	56	40	137	38	212

10. (Un-)wichtig: Dienstleistungsangebot	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
sehr wichtig	33%	36%	26%	23%	35%	34%	32%
eher wichtig	37%	54%	44%	53%	43%	37%	44%
eher unwichtig	26%	9%	26%	20%	20%	24%	21%
unwichtig	2%	0%	2%	3%	2%	3%	1%
weiß nicht	1%	1%	2%	3%	1%	3%	1%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,72	1,17	0,67	0,73	0,88	0,76	0,85
n	87	69	57	40	138	38	213

10. (Un-)wichtig: Freizeit-/Kulturangebot	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönningstedt	
sehr wichtig	34%	29%	25%	23%	32%	32%	30%
eher wichtig	50%	60%	55%	60%	55%	43%	55%
eher unwichtig	14%	9%	16%	13%	10%	22%	13%
unwichtig	1%	0%	2%	3%	1%	3%	1%
weiß nicht	1%	3%	2%	3%	2%	0%	2%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,02	1,09	0,86	0,88	1,08	0,81	1,00
n	88	70	56	40	140	37	214

10. (Un-)wichtig: Spiel- und Sportflächen	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	44%	30%	32%	28%	38%	37%	36%
eher wichtig	44%	41%	42%	55%	41%	34%	43%
eher unwichtig	9%	19%	25%	10%	17%	21%	16%
unwichtig	2%	1%	2%	3%	1%	5%	2%
weiß nicht	1%	9%	0%	5%	4%	3%	3%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,17	0,80	0,77	0,95	0,99	0,76	0,94
n	87	70	57	40	139	38	214

10. (Un-)wichtig: öffentliche Grünanlagen	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	34%	26%	23%	28%	31%	19%	29%
eher wichtig	42%	61%	49%	53%	48%	54%	50%
eher unwichtig	19%	12%	21%	13%	16%	24%	17%
unwichtig	3%	1%	5%	5%	4%	3%	3%
weiß nicht	1%	0%	2%	3%	1%	0%	1%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,84	0,99	0,63	0,85	0,87	0,62	0,83
n	88	69	57	40	140	37	214

10. (Un-)wichtig: öffentliche Plätze	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	28%	20%	21%	20%	27%	16%	24%
eher wichtig	42%	59%	51%	48%	51%	46%	50%
eher unwichtig	23%	14%	25%	20%	18%	30%	21%
unwichtig	5%	1%	2%	8%	2%	5%	3%
weiß nicht	2%	4%	2%	5%	2%	3%	3%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,67	0,83	0,65	0,53	0,83	0,38	0,71
n	88	69	57	40	140	37	214

10. (Un-)wichtig: Treffpunkte für Jugendliche	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	52%	44%	35%	43%	47%	39%	45%
eher wichtig	38%	37%	35%	35%	36%	42%	37%
eher unwichtig	6%	6%	19%	13%	7%	13%	9%
unwichtig	2%	3%	5%	5%	3%	5%	3%
weiß nicht	2%	10%	5%	5%	7%	0%	6%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,32	1,14	0,75	0,98	1,17	0,97	1,11
n	88	70	57	40	140	38	215

10. (Un-)wichtig: Treffpunkte für Senioren	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	35%	50%	30%	40%	40%	32%	39%
eher wichtig	44%	36%	46%	50%	37%	53%	42%
eher unwichtig	13%	10%	12%	5%	13%	13%	12%
unwichtig	0%	0%	2%	0%	1%	0%	0%
weiß nicht	8%	4%	11%	5%	9%	3%	7%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,02	1,26	0,89	1,25	1,03	1,03	1,07
n	88	70	57	40	140	38	215

10. (Un-)wichtig: bezahlbarer Wohnraum	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	52%	57%	53%	55%	52%	63%	54%
eher wichtig	23%	29%	30%	28%	28%	18%	27%
eher unwichtig	13%	3%	5%	3%	7%	13%	7%
unwichtig	6%	6%	7%	5%	6%	5%	6%
weiß nicht	7%	6%	5%	10%	6%	0%	6%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,02	1,29	1,16	1,25	1,12	1,21	1,14
n	87	70	57	40	139	38	214

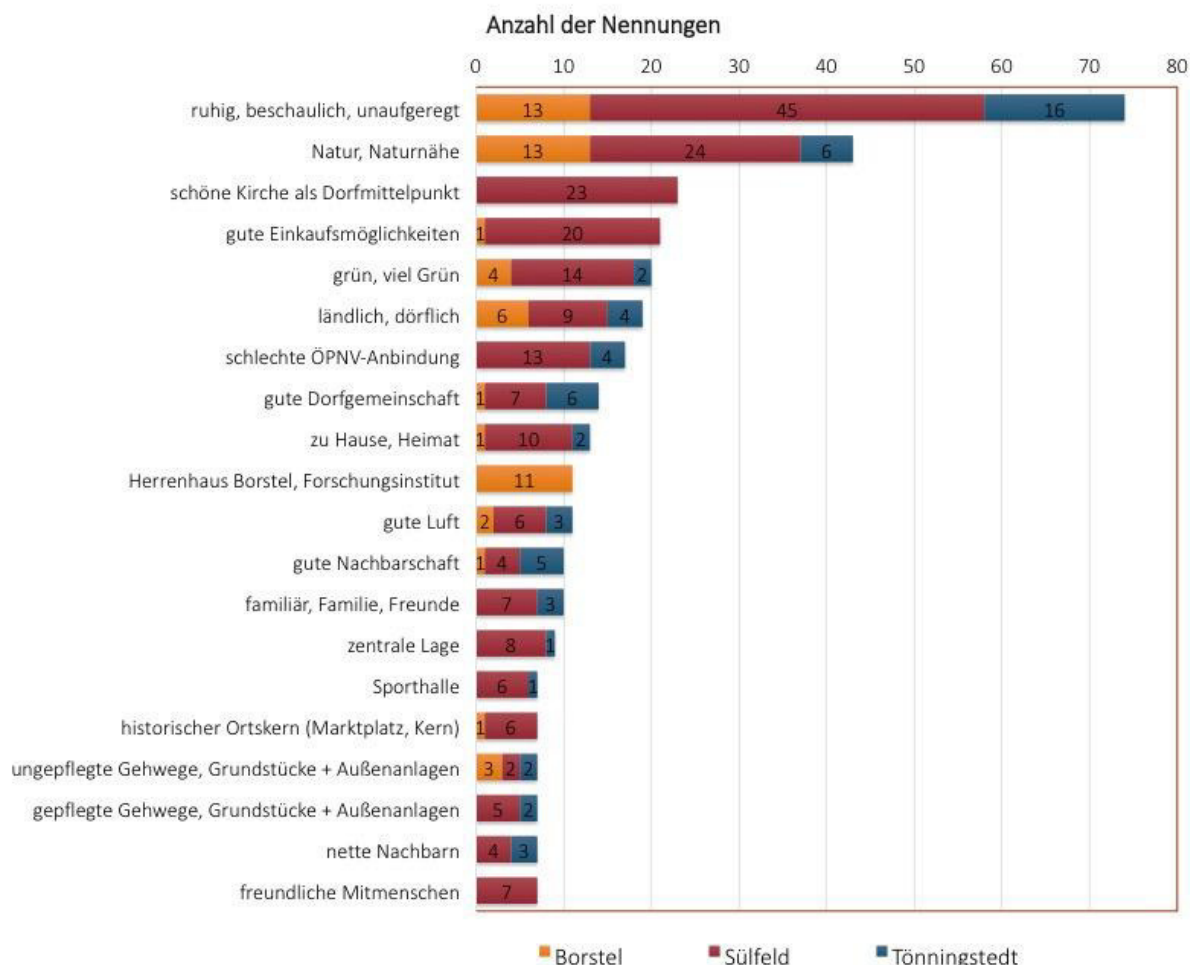
10. (Un-)wichtig: barrierefreier Wohnraum	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	29%	51%	33%	50%	34%	39%	37%
eher wichtig	40%	36%	39%	23%	42%	37%	38%
eher unwichtig	14%	6%	11%	8%	9%	16%	10%
unwichtig	6%	1%	5%	5%	3%	8%	4%
weiß nicht	11%	6%	12%	15%	12%	0%	10%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	0,72	1,30	0,84	1,05	0,95	0,84	0,94
n	87	70	57	40	139	38	214

10. (Un-)wichtig: öffentlicher Nahverkehr	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	83%	80%	74%	53%	87%	79%	80%
eher wichtig	13%	14%	19%	40%	10%	8%	15%
eher unwichtig	2%	4%	5%	3%	3%	8%	4%
unwichtig	1%	0%	2%	0%	0%	5%	1%
weiß nicht	1%	1%	0%	5%	0%	0%	1%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,74	1,70	1,58	1,43	1,82	1,47	1,69
n	88	71	57	40	141	38	216

10. (Un-)wichtig: Fuß- und Rad- wegenetz	nach Haushaltstyp			nach Ortsteil			gesamt
	Familie	Senioren	andere	Borstel	Sülfeld	Tönning- stedt	
sehr wichtig	73%	63%	68%	55%	75%	63%	69%
eher wichtig	25%	32%	26%	38%	23%	34%	28%
eher unwichtig	1%	3%	4%	5%	1%	3%	2%
unwichtig	1%	0%	0%	0%	1%	0%	0%
weiß nicht	0%	1%	2%	3%	1%	0%	1%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnitt	1,67	1,56	1,60	1,43	1,69	1,58	1,62
n	89	71	57	40	142	38	217

4 Offene Fragen

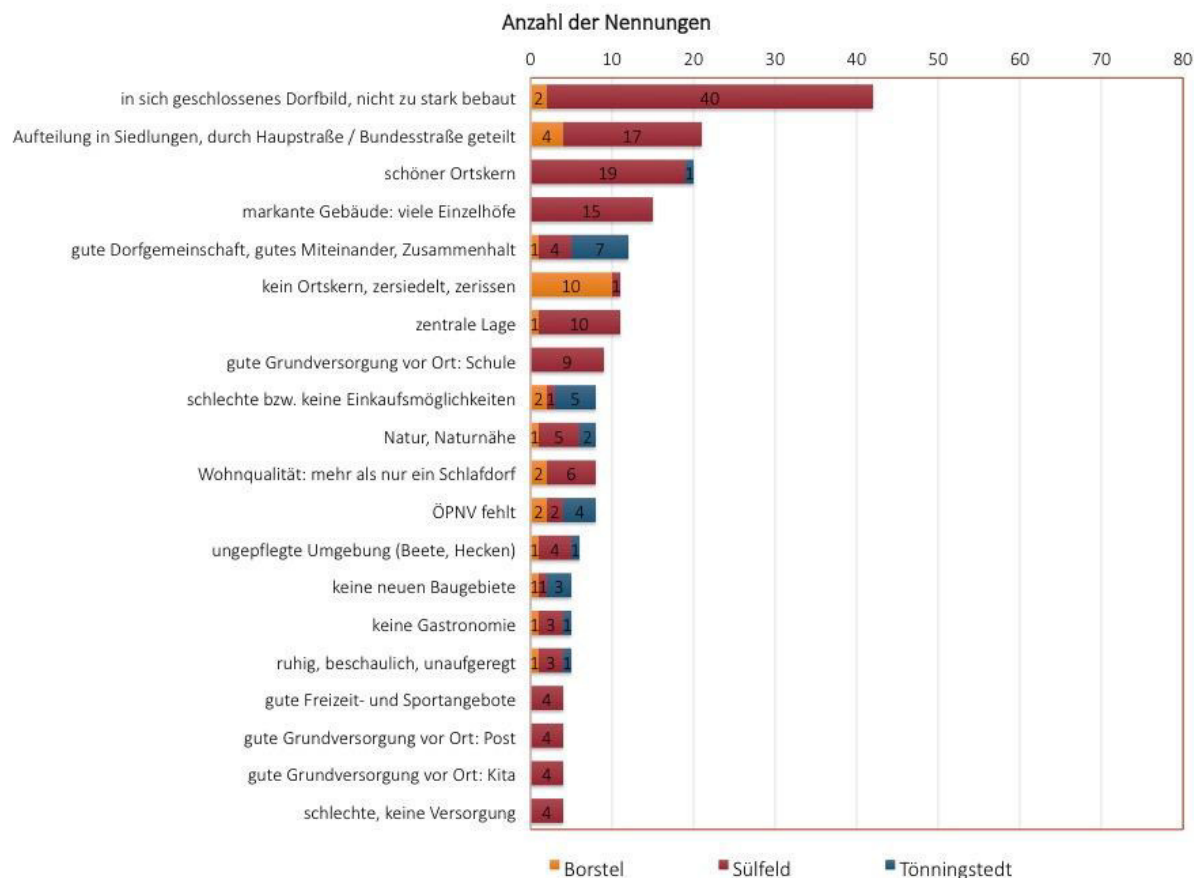
4.1 Frage 3: Welche drei Stichworte kommen Ihnen zuerst in den Sinn, wenn Sie an Ihren Ortsteil denken?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- In allen drei Ortsteilen wird das Stichwort „Ruhe, beschaulich, unaufgeregt“ am meisten genannt (74 Nennungen). Dabei kommen die meisten Nennungen aus Sülfeld (45), gefolgt von Tönningstedt (16) und Borstel mit 13 Nennungen.
- Am zweithäufigsten (43 Nennungen) wurde „Natur, Naturnähe“ genannt. Auch hier kommen die meisten Nennungen aus dem Ortsteil Sülfeld (24 Nennungen), gefolgt von 13 Nennungen aus Borstel. Die wenigsten Nennungen kommen aus Tönningstedt (6).
- Die Stichpunkte drei „schöne Kirche als Dorfmittelpunkt“ (23 Nennungen) und vier „gute Einkaufsmöglichkeiten“ (21 Nennungen) werden durch Nennungen aus Sülfeld dominiert. Lediglich eine Nennung zum Stichpunkt „gute Einkaufsmöglichkeiten“ kommt aus Borstel.

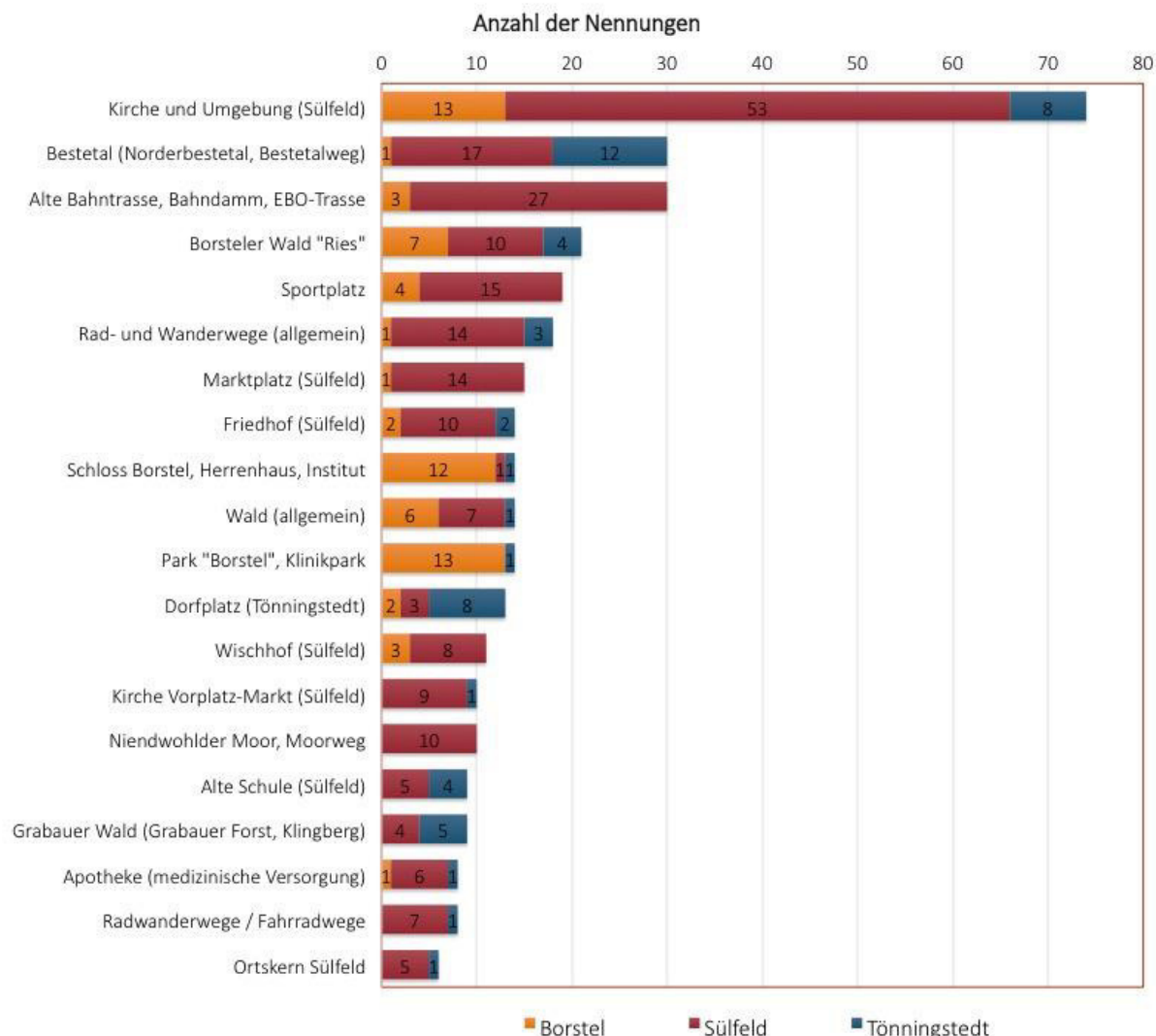
4.2 Frage 4: Wenn Sie Ihren Ortsteil mit anderen vergleichen, welche Besonderheiten fallen Ihnen auf?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- Die meisten Nennungen erhielt der Aspekt „in sich geschlossenes Dorfbild, nicht zu stark bebaut“, wobei der Großteil der Nennungen (40 von 42) aus Sülfeld kommt. Lediglich zwei Nennungen kommen aus Borstel und keine aus Tönningstedt.
- Als zweithäufigste Besonderheit wurde der Aspekt „Aufteilung in Siedlungen, durch Hauptstraße / Bundesstraße“ genannt, 17 der 21 Nennungen stammen aus Sülfeld und 4 aus Borstel.
- Insgesamt 20 Nennungen erhielt der Aspekt „schöner Ortskern“, davon 19 Nennungen aus Sülfeld sowie eine Nennung aus Tönningstedt.
- Der Aspekt „gute Dorfgemeinschaft, gutes Miteinander, Zusammenarbeit“ erhielt 7 Nennungen aus Tönningstedt, 4 Nennungen aus Sülfeld und eine aus Borstel.
- Der darauffolgende Stichpunkt „kein Ortskern, zersiedelt, zerrissen“ wird wiederum durch Erwähnungen aus Borstel geprägt. Insgesamt kommen hier zehn der elf Nennungen aus Borstel, wobei eine Nennung Sülfeld zugeschrieben wird.
- Der Stichpunkt „zentrale Lage“ spiegelt die Verteilung der Nennungen der vorherigen Erwähnung. Zehn der elf Stimmen kommen aus Sülfeld und eine aus Borstel.

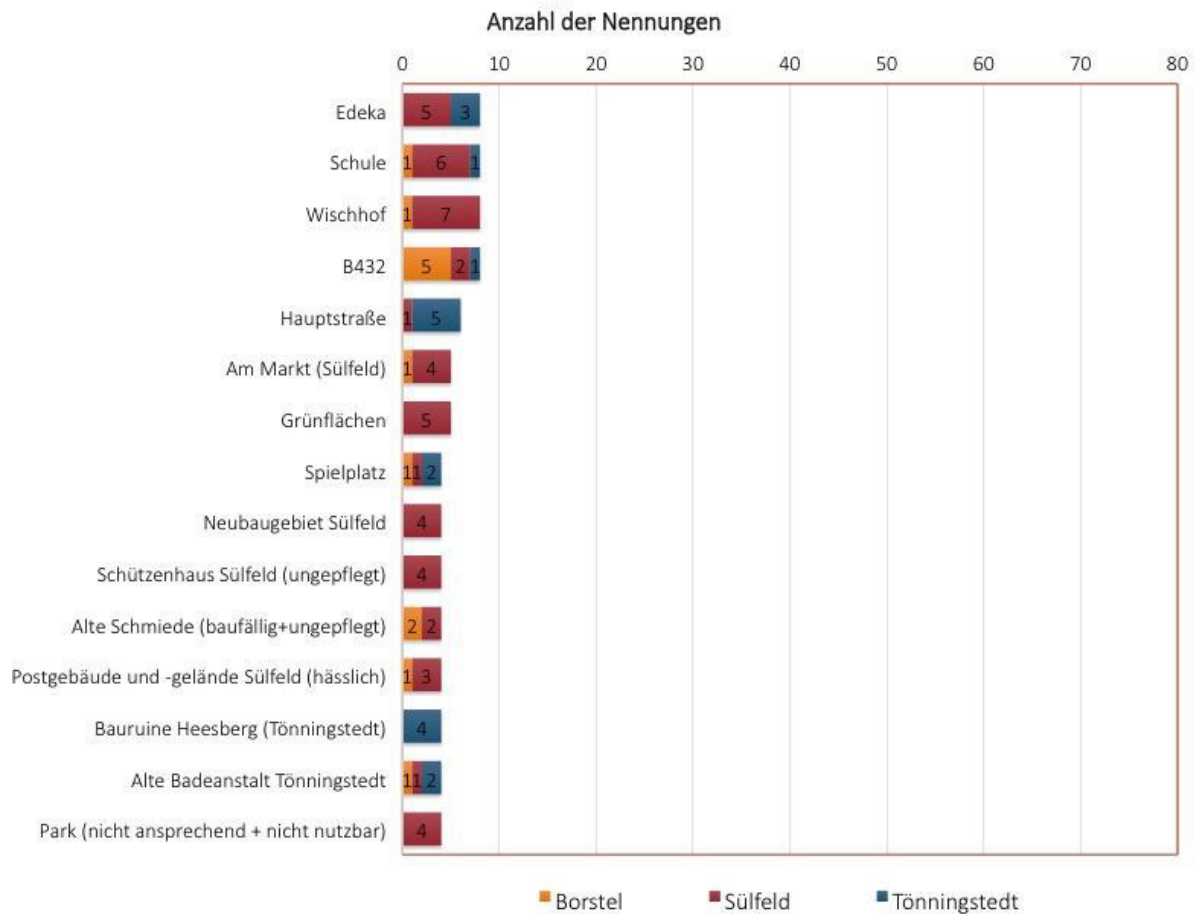
4.3 Frage 9a: In jeder Gemeinde gibt es Orte (z.B. Plätze, Parks, Straßen, Gebäude), die besonders gefallen oder stören. Welche Orte mögen Sie besonders gern?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- Der beliebteste Ort im Gemeindegebiet ist mit insgesamt 74 Nennungen die „Kirche und Umgebung (Süfeld)“. Mit jeweils 30 Erwähnungen werden die Aspekte „Bestetal (Norderbestetal, Bestetalweg)“ und „Alte Bahnstraße, Bahndamm, EBO-Trasse“ genannt und teilen sich somit den zweiten Platz.
- Weiterhin wird der Borsteler Wald (Ries) von allen drei Ortsteilen 21 mal erwähnt und liegt somit zwei Stimmen vor der fünftmeisten Erwähnung („Sportplatz“).
- Auffällig ist die Verteilung der Nennungen in Bezug auf „Rad- und Wanderwege (allgemein)“, da hier 14 der 18 Stimmen aus dem Ortsteil Süfeld stammen.

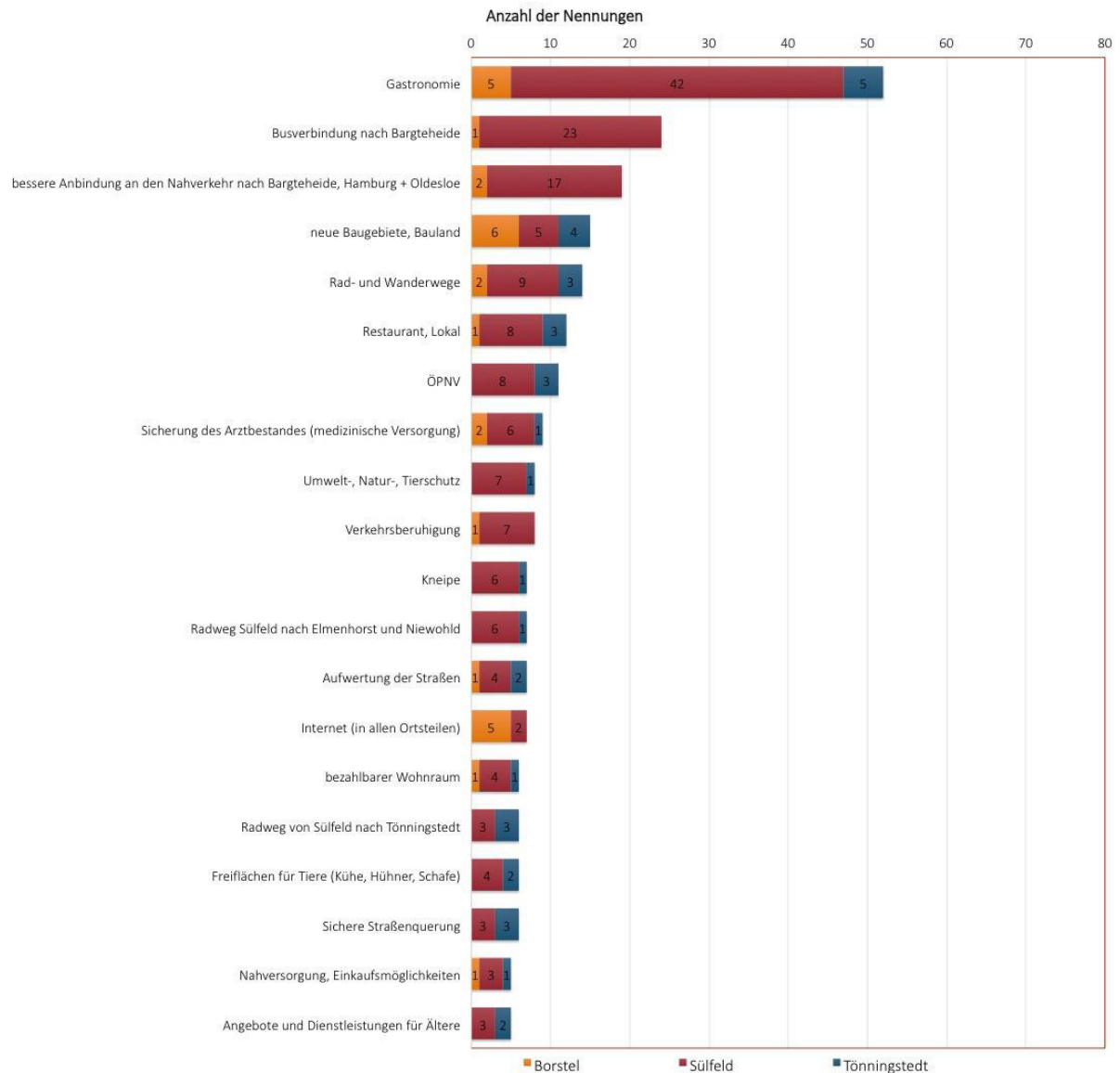
4.4 Frage 9b: Welche Orte mögen Sie nicht so gern?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- Dieser Bereich der offenen Fragen erhält wenig Aufmerksamkeit aus allen drei Ortsteilen. Keine der Stichpunkte schafft es auf über 10 Nennungen.
- „Edeka“, „Schule“ und „B432“ erhalten als Stichpunkte jeweils 8 Nennungen, wobei der Großteil dieser aus Süfeld oder Borstel stammt. Dicht gefolgt werden die ersten drei Stichpunkte von der Erwähnung des „Wischhof“, welche insgesamt 7 Stimmen aus Borstel und eine aus Süfeld erhält.
- Im weiteren Verlauf fällt auf, dass viele Stichpunkte die Charaktereigenschaft „ungepflegt“ oder „hässlich / nicht ansprechend“ aufweisen und dabei verschiedene Orte ansprechen.

4.5 Frage 11: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die Entwicklung Süfelds besonders wichtig?



Bei der Bewertung der einzelnen Merkmale für das gesamte Gemeindegebiet sowie die einzelnen Ortsteile fällt auf:

- Mit mehr als doppelt so viel Erwähnungen wie der zweite Stichpunkt (24), wird der Stichpunkt „Gastronomie“ mit 52 Stimmen als besonders wichtig empfunden. Der zweite Stichpunkt „Busverbindung nach Bargtheide“ ähnelt stark dem dritten Stichpunkt („bessere Anbindungen an den Nahverkehr nach Bargtheide“) (19 Nennungen) und ist charakterisiert durch Nennungen aus Süfeld (23) und einer Nennung aus Borstel.
- Der Stichpunkt „neue Baugebiete, Bauland“ erhält annähernd gleichmäßig viele Stimmen aus allen drei Ortsteilen und kommt somit auf insgesamt 15 Stimmen.
- Am fünfthäufigsten wird der Bezug zu „Rad- und Wanderwege“ gebildet. Hier kommen zwei Stimmen aus Borstel, neun aus Süfeld und drei aus Tönningstedt.

- Die Erwähnung des Stichpunktes „ÖPNV“ (11 Nennungen) wird vor allem von den Sülfeldern (8 Stimmen) und den Tönningstedtern (3 Stimmen) als wichtig erachtet. Keine Stimme hierzu kommt aus dem Ortsteil Borstel.
- Interessant ist die Nennung des Stichpunktes „Verkehrsberuhigung“ mit acht Stimmen, denn hier werden vor allem diese Entwicklung von den Sülfeldern als wichtig empfunden (7).

Gemeinde Sülfeld

Arbeitskreis

28. August 2019, 19:00 Uhr, Jugendraum, Oldesloer Straße 9 in Sülfeld

TEILNEHMENDE (alphabetisch sortiert)

BCS stadt + region
Bürgermeister Herr Wegner
CDU-Fraktion
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gemischter Chor Sülfeld
Landfrauenverein Nahe-Sülfeld
Seniorenverband
Sozialverband
SPD-Fraktion
SSV Tönningstedt
SV Sülfeld

ABLAUF

Frau Heppner und Herr van den Engel vom Planungsbüro BCS stadt + region begrüßten die Teilnehmenden des Arbeitskreises und stellten kurz die Aufgaben und Ziele der Ortsentwicklungsplanung vor. Zudem wurden die bereits durchgeführten Beteiligungsformate zusammengefasst: Eine Auftaktveranstaltung, drei Bürgerwerkstätten, spezielle Kinder- und Jugendbeteiligungen sowie die Haushaltsbefragung.

Im Anschluss folgte eine Vorstellungsrunde, in der alle Teilnehmenden ihre Funktion als VertreterIn der jeweiligen Interessengruppe sowie entsprechende Ideen für die Ortsentwicklung der Gemeinde Sülfeld nannten.

Auf Basis der Ergebnisse der vorherigen Beteiligungsformate wurden vom Planungsbüro bereits einige Maßnahmenvorschläge konzeptionell skizziert und verortet. Frau Heppner stellte die einzelnen Maßnahmen- und Flächenvorschläge anhand der mitgebrachten Konzeptskizzen vor, um diese gemeinsam mit den Teilnehmenden zu diskutieren. Insbesondere wurde beratschlagt, inwieweit die vorgenannten Ideen generell geeignet und auch aus Sicht der Gemeinde sinnvoll wären. In einer offenen Diskussionsrunde hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die für ihre jeweilige Interessengruppe wichtigsten Punkte anzusprechen und weitere Ideen einzubringen.

Ziel des Arbeitskreises war es, sowohl die Ideen der Beteiligungsveranstaltungen aufzugreifen und zu vertiefen als auch ergänzende Anregungen aufzunehmen. Die Teilnehmenden des Arbeitskreises brachten hierzu ihre Anregungen und Wünsche stellvertretend für die jeweilige Interessengruppe ein.

Im Folgenden sind die Ergebnisse des Arbeitskreises nach Ortsteilen geordnet aufgelistet:

Ortsteil Sülfeld

- Bessere Nutzung der **Freifläche zwischen Kirche und Kita**
 - Teil der Fläche ist bereits als Erweiterung des Außenbereiches der Kita vorgesehen
 - Restliche Fläche soll weiterhin als öffentlich zugängliche Fläche genutzt werden können
 - Es hat bereits eine Anpflanzung von Obstbäumen stattgefunden
 - Das Planungsbüro schlägt vor, die Idee eines Klimawaldes aus der Bürgerbeteiligung aufzunehmen und thematisch z.B. zu einem „**Märchenwald**“ auszugestalten

- Aufwertung der Fläche nordöstlich des Jugendzentrums
 - Anlage eines Beachvolleyballfeldes für Schul- und Freizeitsport aufgrund des starken Gefälles des Geländes schwierig und kostspielig
 - Alternative Standorte für Beachvolleyball: Fläche des derzeitigen Bolzplatzes (im Besitz der Gemeinde) oder Wischhof / Sülfelder Park (s.u.)
- Modernisierung des „**Jugendraums**“
 - Die Gemeinde ist im Gespräch mit dem Schulverband, um die Räumlichkeiten ausgedehnter nutzen zu können
 - Die Räumlichkeiten könnten umgestaltet und vorrübergehend als „**Gemeinde- und Bürgerräume**“ für Veranstaltungen genutzt werden, zumindest bis ein Standort für ein neues Bürgerhaus gefunden ist
 - Ein neues Bürgerhaus soll verschiedene Räume für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten und auch eine Bühne enthalten
- Umnutzung der „**Alten Schule**“
 - Einhaltung von Brandschutzmaßnahmen zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben erforderlich
 - Aufgrund der Mängel wurde die Bibliothek in das Erdgeschoss verlegt und ein Teil des Obergeschosses soll als Archiv genutzt werden
 - Für weitere Räumlichkeiten wurden noch keine Nutzungen festgelegt, hier besteht von vielen Vereinen Interesse
- **Eiswagen** als mögliche Alternative zum gewünschten Eisladen
 - mit zusätzlichem Halt an der Schule oder zu weiteren Uhrzeiten
- **Fahrradwerkstatt**
 - Hier müssen freiwillige Betreuer/Betreiber gesucht und gefunden werden
- Erweiterung und Instandsetzung der **Feuerwehr**
 - Auf Teilflächen des jetzigen Bolzplatzes; die Fläche wird bei größeren Veranstaltungen als Parkfläche genutzt, eine Bebauung würde die Nutzung diesbezüglich einschränken
 - **Alternativ Neubau** am Ortsausgang Richtung Borstel (z.B. Ecke Neuer Weg / An der Wildkoppel)
 - Andere Standorte aufgrund des Regionalen Grünzuges, der den Ortsteil Sülfeld umschließt, derzeit nicht möglich
- Erhalt und Umnutzung der „**Alten Post**“
 - Das Grundstück wurde bereits an einen Investor verkauft, der **barrierefreie Wohnungen** bauen möchte
 - Grundsätzlich ist das Grundstück weiterhin als Standort für ein **Bürgerhaus** mitzudenken
 - Es wurde eine mögliche **Zuwegung** vom Neuen Weg über das Grundstück der Alten Post direkt zum Wischhof beraten
- Aufwertung **Wischhof / Sülfelder Park**
 - Der Zaun am Regenrückhaltebecken ist rechtlich notwendig und muss daher erhalten bleiben
 - Neben den in der Beteiligung genannten Nutzungsmöglichkeiten wurden Seniorensport-/fitnessgeräte, ein Schachfeld, ein Beachvolleyballfeld und eine Boulebahn vorgeschlagen
 - Ziel sollte die Schaffung eines **Mehrgenerationen-Treffpunkts** sein
 - Eine Schlittschuhbahn wäre insbesondere aus Haftungsgründen schwierig
 - Das Planungsbüro wird **Vorschläge zur Gestaltung** des Wischhofs in einer „Lupe“ skizzieren
- Aufwertung der **Spielplätze**
 - Für die Aufwertung der Spielgeräte der Spielplätze im Ortsteil Sülfeld sind bereits Investitionen von ca. 250.000 Euro geplant
 - Die Spielplätze sollen gemäß zeitgenössischer Sicherheitsstandards aufgewertet werden

- **Neue Wohnflächen**
 - In Bezug auf neue Wohn- und Gewerbeflächen ist der Ortsteil Sülfeld aufgrund des umschließenden Grünzuges stark eingeschränkt
 - Denkbar wäre, z.B. auf der Fläche zwischen Torfredder und alter Bahnlinie im Süden des Ortsteils ein Gebiet für **Tinyhäuser / Modulhäuser** zu entwickeln, um die begrenzt zur Verfügung stehende Fläche effizient zu nutzen und kostengünstige Wohnformen anzubieten
- Schaffung eines **Trainingsraumes**
 - Der Trainingsraum soll von sämtlichen Vereinen genutzt werden können
 - Grundsätzlich besteht der Wunsch nach mehr Vernetzung und Zusammenarbeit der einzelnen Vereine in der Gemeinde Sülfeld
 - Eine weitere Möglichkeit der Vernetzung wäre z.B. die Organisation eines **Vereinstreffens** bzw. eines **Festes** mit Ständen der einzelnen Vereine
- Sicherung der **medizinischen Versorgung**
 - Dies kann z.B. durch den Bau eines **Ärztencentrums** und/oder von **Gemeinschaftspraxen** gewährleistet werden, ähnlich des „Büsumer Modells“ (dabei richtet die Gemeinde selbst ein Praxiszentrum her und stellt die Ärzte ein. Neben Ärzten können beispielsweise auch eine Apotheke, eine Praxis für Physiotherapie, eine Heilpraktikerin, ein Pflegebüro etc. integriert werden)

Ortsteil Borstel

- Umnutzung der „**Alten Schmiede**“ am nordöstlichen Rand des Ortsteils
 - Eine Umnutzung ist nicht möglich, da das Gebäude bereits verkauft wurde und anderweitig als Wohnraum genutzt wird
- Entwicklung eines Treffpunktes am **Pferdeteich**
 - Denkbar ist eine Ausgestaltung der Fläche südlich und ggf. östlich des Pferdeteiches mit Sitzmöglichkeiten, langfristig kann hier eine Begegnungsstätte etabliert werden
- Aufwertung der **Grünfläche** südlich der Feuerwehr
 - Auf dieser Fläche könnten **Wohngrundstücke sowie Sport- und Spielflächen** entwickelt werden
- **Neue Wohnflächen**
 - Gemäß der übergeordneten Planungsvorgaben (Landesplanung) kann eine weitere bauliche Entwicklung nur südlich der Hamburger Straße (B432) stattfinden
 - Möglich wären ein Lückenschluss südlich der Straße Mühloh
- **Neue Gewerbeflächen**
 - Eine gewerbliche Entwicklung wäre auf dem Gelände des ehemaligen Schrottplatzes nördlich der Lindenallee am Ortausgang Richtung Sülfeld möglich

Ortsteil Tönningstedt

- Instandhaltung und Aufwertung des Bereiches der **Feuerwehr**
 - Diesbezüglich wurde in der Bürgerwerkstatt vorgeschlagen, die Grünfläche hinter der Feuerwehr zu verwenden. Im Arbeitskreis wurde festgestellt, dass diese Fläche bereits verkauft ist und Bauanträge für eine neue Wohnbebauung vorliegen
 - Ein neues **Feuerwehr-Gerätehaus** ist jedoch auf der Fläche von Stolten's Gasthof oder auf der Fläche südlich der Feuerwehr denkbar
- Vergrößerung des vorhandenen Spielplatzes bzw. Anlage eines zweiten **Spielplatzes**
 - Dies kann in Verbindung mit der Entwicklung eines neuen Wohngebiets umgesetzt werden

- **Neue Wohn- und Gewerbeflächen**
 - Denkbar ist eine Wohnbebauung in zweiter Reihe entlang des Stoltenkamps, d.h. auf dem hinteren Teil der vorhandenen Grundstücke des Stoltenkamps in Abstimmung mit den EigentümerInnen
 - Weiterhin bietet sich die derzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche östlich des Stoltenkamps an, eine mögliche Erschließung der Fläche über die Poststraße wäre zu prüfen
 - Die derzeitig als Pferdewiese genutzte, zentral gelegene Fläche an der Hauptstraße / Ecke Auf dem Kamp eignet sich für eine langfristige Wohnentwicklung (barrierefreier Wohnraum).
 - Am östlichen Ortsausgang Richtung Grabau nördlich und/oder südlich entlang der Hauptstraße (L81) kann ein Gebiet für nicht störendes Gewerbe entwickelt werden
- Gestaltung des **Dorfplatzes** gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr als Blumenwiese
 - Aufgrund des vorhandenen Denkmalschutz des Platzes und der vorhandenen und geschützten Bäume nicht möglich
- Verlegung der **Bushaltestelle**
 - Der Standort der Bushaltestelle, die sich aufgrund der Baustellen derzeit im Ortszentrum Tönningstedts befindet, soll beibehalten werden
 - Damit würde der Fußweg insbesondere für SchülerInnen erheblich verringert werden

Gemeinde Sülfeld

- Ausbau der **Rad(wander)wege** in der gesamten Gemeinde
 - Als Beispiel wurde die **Alte Bahntrasse** genannt, welche derzeit bereits nutzbar ist
 - Für eine entsprechende **Pflege und Bepflanzung** des Weges werden derzeit Zuschüsse beantragt
 - Bei dem **Fahrradweg Grabau – Tönningstedt** über den Klingenberg fehlt nur ein kurzes Verbindungsstück, um die Nachbargemeinden miteinander zu verbinden, diese Verbindung ist bereits in Planung
 - Die **Radwege nach Elmenhorst und Nienwohld** sind auf Sülfelder Gemeindefläche (Kreis Stormarn) vorhanden, sie fehlen jedoch auf der Seite des Kreises Segeberg
 - Weitere mögliche Radwegeverbindungen innerhalb der Gemeinde sind zu prüfen und dessen Umsetzung ist erstrebenswert
- **Alleinstellungsmerkmal** für die Gemeinde Sülfeld
 - Die Gemeinde könnte den **Obst- und Gehölzlehrpfad**, der als längster Europas gilt, wieder aufwerten. Der Lehrpfad wurde 1996 am Radwanderweg auf der Alten Bahntrasse angelegt und ist zum Frühjahr 2006 wieder neu bepflanzt und beschildert worden. Im Spätsommer und Herbst lassen sich die unterschiedlichsten alten und neuen Obstsorten probieren.
 - Denkbar ist auch die Vergabe von **Patenschaften für Bäume** entlang dieser Wege.
 - Eine weitere Idee ist die Anlage einer **Allee** an der Zuwegung aus Petersfelde (Elmenhorster Chaussee)

Gemeinde Sülfeld

Öffentliche Abschlussveranstaltung

25. September 2019, 19:30 Uhr, Jugendraum

BEGRÜßUNG UND PRÄSENTATION

Bürgermeister Herr Wegner und Frau Eilers vom Planungsbüro BCS stad + region begrüßten die ca. 35 Teilnehmenden und lobten die rege Beteiligung bei den durchgeführten Beteiligungsformaten.

Frau Eilers und Herr van den Engel (BCS stad + region) fassten zunächst die Zielsetzung und Einordnung der Ortsentwicklungsplanung sowie den Ablauf des erfolgten Beteiligungsprozesses zusammen. Dabei gaben sie eine rückblickende Zusammenfassung einiger wesentlicher Ergebnisse der einzelnen Beteiligungsformate: Eine Auftaktveranstaltung, drei Bürgerwerkstätten für die einzelnen Ortsteile, spezielle Kinder- und Jugendbeteiligungen, ein Arbeitskreistreffen, Wunschbaum-Plakate sowie eine Haushaltsbefragung.

Einordnung der Ortsentwicklungsplanung:



Daraufhin stellten Frau Eilers und Frau Mehranshad (BCS stad + region) die auf Grundlage der Beteiligung erarbeiteten **Maßnahmenvorschläge** vor, mit dem Hinweis, dass diese unverbindlich sind und als Grundlage für weitere, verbindliche Planungen dienen. Die Maßnahmen können auch in abgewandelter Form oder an alternativen, geeigneten Standorten im Gemeindegebiet umgesetzt werden.

Als übergeordnete Zielsetzung wird für die Gemeinde Sülfeld das **Leitbild „Naturerlebnisgemeinde Sülfeld“** vorgeschlagen, welches sowohl den Erhalt und Ausbau der vorhandenen landschaftsprägenden Elemente (u.a. den Gehölz- und Naturlehrpfad) als auch den Wunsch nach neuen Naturerlebnismöglichkeiten umfasst.

Im Anschluss wurden Maßnahmenvorschläge zu folgenden **vier Themenbereichen** vorgestellt:

- Bebauung
- Verkehrliche und sonstige Infrastruktur
- Grün- und Freiraum, Umweltschutz
- Angebote und Dorfgemeinschaft

Im Erläuterungsbericht zum Ortsentwicklungskonzept wird es einen **Maßnahmenkatalog** mit allen Maßnahmenvorschlägen geben, wobei im Rahmen der Abschlussveranstaltung zeitbedingt nur eine wesentliche Auswahl vorgestellt werden konnte. Dabei wurden insbesondere auch die Ideen präsentiert, welche auf einzelnen Standorten im Gemeindegebiet verortet wurden.

Zum Themenbereich Bebauung wurde u.a. betont, dass auf den Erhalt des Ortsbildes und des dörflichen Charakters der Gemeinde Sülfeld besonderer Wert gelegt werden sollte und dass weiterhin dringend empfohlen wird, vor der Ausweisung von neuen Wohn- und Gewerbeflächen immer zuerst die Möglichkeiten der Nachverdichtung und Umnutzung des Bestandes geprüft werden sollen. An einem **Übersichtsplan** wurden mögliche Neubauflächen im Gemeindegebiet gezeigt. Sowohl bei der Nachverdichtung und Bestandsnutzung, als auch bei neuen Wohnbauflächen sollten die nachgefragten Wohnformen wie z.B. Seniorenwohnen, Mehrgenerationenwohnen und generell kostengünstiges Wohnen berücksichtigt werden. In Bezug auf alternative, kostengünstige Wohnformen wurde eine sogenannte „Lupe“ (Entwurfsskizze) vorgestellt, welche im Süden des Ortsteils Sülfeld eine schmale Fläche für Modulhäuser und Tiny Houses inklusive Gemeinschaftsplatz und Gemeinschaftsgarten darstellt.

Lupe D: Modulhäuser und Tiny Houses im Ortsteil Sülfeld



Ein weiterer wichtiger Punkt im Themenbereich Bebauung ist die Modernisierung bzw. Erweiterung der Feuerwehr(geräte)häuser in allen Ortsteilen.

Maßnahmenvorschläge im Themenbereich Verkehr umfassen u.a. die Straßen- und Wegesanierung, die Verkehrsentschleunigung, sichere Straßenüberquerungen, den Ausbau der Fuß-, Wander- und Radwege, die Verbesserung der ÖPNV-Taktung und -anbindung sowie das Einrichten eines Bürgerbusses bzw. Fahrdienstes.

Zum Themenbereich Grün- und Freiraum zählen zum einen insbesondere die Schaffung von Grünflächen und Bepflanzungen, wobei es hier eine Vielzahl an Möglichkeiten gibt (z.B. Blühflächen, Knicks, Straßengrün und Blumenbeete). Zum anderen wird die Schaffung von „Grünen Treffpunkten“ und Naturlehrpfaden empfohlen, was dem ebenfalls dem Leitbild der Naturerlebnisgemeinde entspricht.

In diesem Zusammenhang wurden zwei weitere Lupen vorgestellt, die als „Grüne Treffpunkte“ etabliert werden sollen. Hier wurden viele Ideen aus den Beteiligungen verortet und beispielhaft veranschaulicht. Dabei wurde beschrieben, welche Nutzungen für welche Zielgruppen denkbar sind und wie eine mögliche Gestaltung der Flächen aussehen kann.

Lupe A: Sülfelder Park / Wischhof im Ortsteil Sülfeld

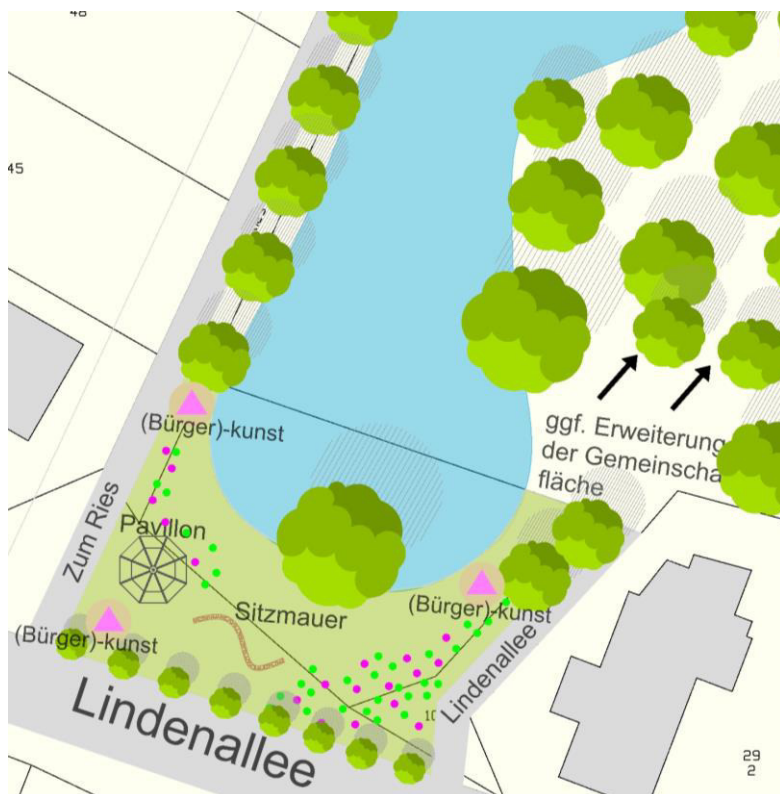


Lupe B: Märchenwald an der Kirche im Ortsteil Sülfeld



Ein weiterer Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft wird für die Fläche südlich des Pferdeteiches in Borstel vorgeschlagen.

Lupe C: Treffpunkt am Pferdeteich im Ortsteil Borstel



Weitere Maßnahmevorschläge aus dem Themenbereich Angebote und Dorfgemeinschaft sind u.a. die Neugestaltung vorhandener Spiel- und Sportflächen, die Anlage neuer Spiel- und Sportflächen, die Sicherung der Nahversorgung und medizinischen Versorgung, die Angebotserweiterung von Gastronomie und Sport, die Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze, die Modernisierung des Jugendtreffs sowie verschiedene Angebote für Jung und Alt. Als letzter Punkt wurde die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit genannt, da einige der im Rahmen der Beteiligung genannten Anregungen von der Gemeinde bereits in Planung bzw. Umsetzung sind, die BürgerInnen jedoch noch besser darüber informiert werden können.

FRAGE- UND DISKUSSIONSRUNDE

Im Anschluss an die Präsentation des Planungsbüros hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie Anregungen, Kritikpunkte und ergänzende Ideen zu den vorgestellten Maßnahmevorschlägen einzubringen. Alle vorgebrachten Punkte wurden aufgenommen und fließen nach Prüfung wenn möglich in die Ortsentwicklungsplanung ein.

ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG

Bürgermeister Herr Wegner und die PlanerInnen dankten allen BürgerInnen noch einmal für die aktive Mitwirkung und das Engagement, mit dem sie sich in die Entwicklungsplanung ihrer Gemeinde einbringen. Es ist wünschenswert, wenn sich die BürgerInnen weiter so engagiert an zukünftigen Planungsprozessen beteiligen. Es wird auch zukünftig Möglichkeiten geben, sich in die Prozesse einzubringen. Weitere Anregungen können noch per Mail an das Planungsbüro gesendet werden.

Nach offiziellem Ende der Veranstaltungen blieben viele Teilnehmende noch, um sich untereinander sowie mit dem Bürgermeister Herr Wegner und den PlanerInnen über die Maßnahmenvorschläge und die ausgehängten Pläne auszutauschen.

Nachfolgend sind alle im Plenum vorgebrachten **Fragen und Anregungen** der Teilnehmenden sowie die Antworten des Bürgermeisters Herrn Wegner und der PlanerInnen der BCS stad+region aufgelistet. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Punkte inhaltlich sortiert, dabei wurden z.T. ähnliche Fragen zusammengefasst.

Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft

- Es seien tolle Treffpunkte für den Außenbereich vorgeschlagen worden, schön wären jedoch auch Räumlichkeiten für die kälteren Jahreszeiten (z.B. Café, Raum für kleine Theateraufführungen u.Ä.). Wird im Ortsentwicklungskonzept die **Schaffung eines Gemeinschaftsraumes** genannt? Als Ideen wurden in der Beteiligung die Umnutzung der Alten Post und Stolten's Gasthof genannt.
 - Im Erläuterungsbericht zum Ortsentwicklungskonzept wird die Schaffung eines Gemeinschaftsraumes als eine der dringenderen Maßnahmenvorschläge genannt. Die Gemeinde muss jedoch prüfen, welche Standorte bzw. Räumlichkeiten hierfür geeignet sind.
 - Empfohlen wird eine Konzentration der Angebote an der Oldesloer Straße. Ideen sind die Angebotserweiterung der Alten Schule und/oder die Modernisierung des Jugendraumes in der Sporthalle zur Nutzung als Gemeinschaftsraum. Auch ein Neubau im Außenbereich der Freiwilligen Feuerwehr bzw. eine Umnutzung des Gebäudes bei möglicher Verlagerung des Feuerwehrstandortes kann überlegt werden.
 - Die Alte Post wurde bereits an einen Investor verkauft, hier sollen Wohnungen entstehen. Dennoch kann die Fläche ggf. für einen Gemeinschaftsraum in Betracht gezogen werden.
 - Ein Bürger betont, dass Stolten's Gasthof zu marode sei, so dass sehr hohe Sanierungskosten entstehen würden.
 - Ein Bürger schlägt die Räumlichkeiten des Golfclubs vor, diese werden von einigen Teilnehmenden jedoch nicht als optimale Lösung gesehen.
 - Herr Bärwald (Kirchengemeinderat) schlägt die Nutzung der „Remise“ beim alten Pastorat als Gemeinschaftsraum vor. Die Remise bietet Platz für ca. 60 Personen, eine Erweiterung wird gefördert und langfristig umgesetzt.
- Die Ausgestaltung eines **Treffpunkts am Pferdeteich** in Borstel (s. Lupe C) sei ungünstig, da die Fläche sehr schmal ist und zudem an einer stark befahrenen Straße liegt
 - Die Etablierung eines Treffpunktes am Pferdeteich wurde im Rahmen der Beteiligung gewünscht, hier wurde veranschaulicht, wie ein solcher Treffpunkt gestaltet werden kann.
 - Die Maßnahmenvorschläge im Ortsentwicklungskonzept sind unverbindlich, daher sind die genaue Ausgestaltung sowie auch der Flächenzuschnitt variabel. Denkbar ist z.B., die Fläche in nördliche Richtung zu erweitern (östlich des Pferdeteiches), hierzu ist eine Abstimmung mit dem Eigentümer erforderlich.
 - Als weiterer bzw. alternativer Standort für die Schaffung eines Treffpunktes im Ortsteil Borstel wird die Fläche südöstlich der Straße Neuland vorgeschlagen, hier kann im Zusammenhang mit einer möglichen Wohnbebauung eine Gemeinschaftsfläche geschaffen werden. Dabei sollte auf eine gute fußläufige Nähe zum Feuerwehrgebäude geachtet werden.

Neue Baugebiete und Innenentwicklung

- Es werden mehr **potentielle Wohnbauflächen** im Ortsteil Sulfeld vermisst.
 - Insbesondere die den Ortsteil Sulfeld umgebenden regionalen Grünzüge blockieren eine neue Bebauung, zudem bietet der größtenteils sehr kompakte Siedlungskörper kaum Abrundungsmöglichkeiten. Eine Zersiedelung in die freie Landschaft sollte soweit wie möglich vermieden werden.
 - Vorgeschlagen wird daher zunächst eine Innenentwicklung, d.h. eine (Um-)Nutzung und Nachverdichtung des Bestandes. Nichtsdestotrotz sind in Zukunft sicherlich neue Wohnbauflächen nötig.
 - Die Regionalpläne werden in den nächsten 10–20 Jahren angepasst, dann wird umgehend geprüft, welche Flächen für eine Bebauung geeignet sind.
 - Die Gemeindevertretung verfolgt zu dieser Thematik eine Abstimmung mit Land und Kreis.
 - Als Beispiel für die Schaffung von kostengünstigem Wohnraum, welcher im Rahmen der Beteiligung gewünscht wurde, ist in Lupe D eine Wohnbaufläche für Modulhäuser und Tiny Houses dargestellt.
- Es wird befürwortet, zum einen die leerstehenden Gebäude (auch künftig leerstehende Gebäude) für wohnbauliche (Um-)Nutzung zur Verfügung zu stellen und zum anderen die großen Grundstücke für eine Bebauung in 2. Reihe aufzuteilen. Dabei sollte immer auf den Erhalt des dörflichen Charakters geachtet werden. Es gibt bereits leerstehende Gebäude und brachliegende Flächen im Gemeindegebiet, die für eine **Umnutzung** bzw. eine **Nachverdichtung** geeignet wären.
 - Die Maßnahmenvorschläge „Erhalt und Umnutzung bestehender Gebäude“ sowie „Nachverdichtung (Innenentwicklung)“ werden im Ortsentwicklungskonzept mit hoher Priorität versehen.
 - Da es sich bei vielen Gebäuden bzw. Flächen um privaten Besitz handelt, sind jedoch zunächst Abstimmungen mit den jeweiligen EigentümerInnen erforderlich.
- Die ausgewiesenen **potentiellen Bauflächen** in Borstel und Tönningstedt werden insgesamt positiv aufgenommen. Es wird gefragt, wie dringlich diese Maßnahmenvorschläge behandelt werden.
 - Die potentiellen Bauflächen wurden bisher noch nicht in der Gemeindevertretung behandelt, werden aber nun mit aufgenommen. Der Neubau der Feuerwehr wird jedoch prioritär behandelt.
 - Bei der Alten Post in Sulfeld wurden 23 barrierefreie Wohneinheiten genehmigt und am Forschungszentrum Borstel sollen 70–80 Wohneinheiten entwickelt werden, dies ist in Planung.
 - Im Zusammenhang mit einer baulichen Entwicklung auf den vorgeschlagenen Flächen soll überlegt werden, inwieweit Treffpunkte, Spiel- und Sportflächen sowie Grünflächen integriert werden können.
- Es wird gefragt, wann enteignet werden kann, wenn Bedarf in der Gemeinde besteht.
 - Nach 15 Jahren Leerstand bzw. brachliegenden Flächen kann eine **Bauverpflichtung** erfolgen. Die Gemeinde hat **Vorkaufsrecht** im öffentlichen Interesse. Der Rechtsprozess kann langwierig sein, die Thematik wird dennoch in der Gemeinde geprüft.

Verkehrliche Infrastruktur

- Es wird betont, dass großer Handlungsbedarf bei der **Verbesserung des ÖPNV-Angebotes** bestehe. Die Taktung sei in alle Richtungen zu gering, insbesondere nach Bargteheide. Können die Mittel für das Ortsentwicklungskonzept hier eingesetzt werden?
 - Die Mittel für das Ortsentwicklungskonzept können hier nicht verwendet werden. Es fand eine Kreissitzung zu diesem Thema statt, mit dem Ergebnis, dass die Mittel eher in Bad Segeberg eingebracht werden. Hier wären ca. 120.000,00 € notwendig, diese Kosten sind in der Gemeinde nicht aufzubringen.
 - Im Erläuterungsbericht zum Ortsentwicklungskonzept wird der hohe Handlungsbedarf hinsichtlich der Verbesserung der ÖPNV-Taktung aufgezeigt, um eine Grundlage für weitere Abstimmungen und Planungen zu haben.
 - Als alternative Möglichkeit zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes wird zudem das Einrichten eines **Bürgerbusses** o.Ä. vorgeschlagen. Diese Maßnahme ließe sich leichter und kostengünstiger umsetzen. Es muss jedoch jemand gefunden werden, der die Fahrdienste (ggf. ehrenamtlich) übernehmen will. Die Gemeinde prüft diese Alternative mit den daraus resultierenden Kosten.
- Die **Bushaltestelle in Tönningstedt** befindet sich aufgrund von Baustellen übergangsweise mittig im Ort, kann dieser Standort beibehalten werden?
 - Die Schaffung einer zusätzlichen Haltestelle mittig in Tönningstedt wird als Maßnahmenvorschlag im Erläuterungsbericht genannt und es wird betont, dass damit ein kürzerer und sicherer Fußweg insbesondere für die Schulkinder geschaffen werden kann.
 - Für die Umsetzung sind u.a. Abstimmungen mit dem Verkehrsbetrieb erforderlich.
- Weiterhin wird gefragt, ob Vorschläge für **Parkleitsystem, Geschwindigkeitsbegrenzungen** und neue **Fußwege** im Ortsentwicklungskonzept enthalten sind?
 - Die genannten Punkte sind allesamt im Maßnahmenkatalog des Ortsentwicklungskonzeptes aufgelistet, wobei das Konzept als unverbindliches Planungsinstrument lediglich generelle Aussagen sowie Beispiele enthält. So ist z.B. die genaue Ausgestaltung eines Parkleitsystems nicht Aufgabe der Ortsentwicklungsplanung, sondern muss in nachfolgenden (verbindlichen) Planungen entwickelt werden.
 - In Bezug auf die gewünschten Geschwindigkeitsbegrenzungen ist die Gemeinde in Kontakt mit dem Kreis und dem Land. Die bisher gestellten Anträge wurden jedoch abgelehnt.
 - Die genaue Ausgestaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen muss geprüft werden. So sind z.B. Zebrastreifen nicht mehr zeitgemäß, da sie den Fußgängern eine scheinbare Sicherheit vermitteln, welche allerdings nicht gegeben ist. Weiterhin sind einige Straßen nicht für Fahrbahnverengungen geeignet, so dass diese nicht genehmigt werden. Ampelanlagen sind teuer und werden selten vom Kreis genehmigt.
 - Bezüglich der gewünschten Neuanlage von Fußwegen wurde genannt, dass hier bereits Antragsverfahren laufen (z.B. Fußweg Richtung Grabau).

Daseinsvorsorge

- Es werden Bedenken geäußert, dass die **medizinische Versorgung** in der Gemeinde künftig gewährleistet werden kann, da der aktuell praktizierende Arzt bald in Rente geht.
 - Damit sich die Ansiedlung eines Arztes sowie auch eines Nahversorgers lohnt, sind auch die Einwohnerzahl bzw. die Einwohnerentwicklung mit steigender Tendenz von Bedeutung. Das momentane Wachstum beträgt ca. 20 EinwohnerInnen pro Jahr.
- Es wird angeregt, die **Kindergärten** zu schützen und zu erweitern, um die Kinder / Familien in der Gemeinde Sülfeld zu halten. Die Kindergartennutzung könne auch ortsteilübergreifend gestaltet werden, bevor die Kapazitäten eines Kindergartens überstrapaziert werden.
 - Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung werde auch die Entwicklung der Kinderbetreuungsplätze betrachtet. Ein mäßiges Bevölkerungswachstum von ca. 20 EinwohnerInnen pro Jahr ist in diesem Zusammenhang bisher nicht kritisch zu sehen, eine erforderliche Erweiterung des Betreuungsangebotes wird jedoch berücksichtigt.

Weiteres Vorgehen

- Das **Ortsentwicklungskonzept** (Erläuterungsbericht und Pläne) wird voraussichtlich im November online **auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht**.
- Die Homepage der Gemeinde Sülfeld wird derzeit überarbeitet, um übersichtlicher und informativer zu werden. Die BürgerInnen können sich hier über verschiedene Belange der Ortsentwicklung, Termine von Veranstaltungen und Ausschüssen etc. informieren.
- Einige Teilnehmende wünschen sich einen (z.B. monatlichen) **Newsletter**, eine mögliche Umsetzung und die daraus entstehenden Kosten werden im Zuge der Neugestaltung der Homepage geprüft.
- Es wird angeregt, dass die BürgerInnen häufiger an den öffentlichen **Gemeindevertreter-sitzungen** teilnehmen, um über aktuelle Vorhaben informiert zu sein. Das betrifft auch die Beschlüsse zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen aus dem Ortsentwicklungskonzept.
- Es können sicherlich nicht alle Maßnahmenvorschläge (sofort) umgesetzt werden, das Ortsentwicklungskonzept dient der Gemeindevertretung jedoch als Grundlage für die weiteren Planungen und es wird angestrebt, so vieles wie möglich umzusetzen. Dabei gibt es sowohl Maßnahmen, die einfach, kostengünstig und kurzfristig umgesetzt werden können, als auch Maßnahmen, die aufwendiger, kostenintensiver und langfristiger umgesetzt werden. Einige der Maßnahmenvorschläge sind sogar bereits in der Planung bzw. in der Umsetzung, wie z.B. der Bienenlehrpfad.
- Als nächster Schritt soll die Gemeindevertretung eine **Priorisierung der Maßnahmen** vornehmen, wobei das Planungsbüro BCS stadt + region hierzu eine Empfehlung übermittelt.